



BBAG

www.bb-ag-sales.de

TURF-TIMES

Der deutsche Newsletter für Vollblutzucht & Rennsport mit dem Galopp-Portal unter www.turf-times.de

AUF GALOPP

In diesen Tagen endet die Bewerbungsfrist für die nächste Staffel von Godolphin Flying Start, dem von Scheich Mohammed gesponserten Bildungsprogramm für junge Leute im Galopprennsport. Zwei Jahre lang lernt eine ausgewählte Gruppe alle Aspekte der Branche kennen, ein „unique Management and Leadership training program“, wie der Gastgeber zu Recht schreibt. Natürlich werden dabei vorzugsweise die Gestüte und Rennställe von Godolphin als Bühne genutzt. Jeder kann sich bewerben, das Programm ist gratis. Bisherige Absolventen haben längst wichtige Positionen in der internationalen Szene eingenommen. Eine großartige Sache.

Wenn man die Nachrichten, die Anfang der Woche aus England gekommen sind, richtig versteht, dann könnte dieses verdienstvolle Projekt zukünftig mit einem Fragezeichen versehen werden. Denn Darley hat sich offensichtlich von einigen tragenden Mitarbeitern im Marketingbereich getrennt und will die globale Sponsorship scheinbar deutlich zurückfahren. (siehe gesonderte Meldung). Das betrifft etwa ein Rennen wie die Irish Oaks, die der Scheich immerhin seit 1988 unterstützt hat. Auch mehrere große Prüfungen in Großbritannien und Frankreich stehen zur Disposition, in York etwa muss man sich einen anderen Financier für die dortigen Oaks suchen. Baden Racing wird die Entwicklung ebenfalls mit Sorge beobachten, denn ein neuer Partner für das Oettingen-Rennen wird in dieser Größenordnung nur schwer zu finden sein. Es war das einzige Rennen, das Darley in Deutschland gesponsert hat, verbunden aber stets mit einem Empfang, als Danksagung auch an die deutschen Züchter, die zuverlässig Jahr für Jahr Stuten zu den Hengsten in den jeweiligen Gestüten schicken.

Die Gründe für die doch sehr radikale Kürzung der Sponsorengelder? Die wird man vielleicht gar nicht erfahren. Aber erfreulich ist das sicher nicht. DD

Überzeugende Siege in Meydan



Wieder ein Canter-Sieg für North America. Foto: DRC

Souveräne Siege von **Estihdaaf** (Arch) und **North America** (Dubawi) kennzeichneten die Hauptereignisse am Donnerstag in Meydan/Dubai. Der Godolphin-Vertreter Estihdaaf setzte sich dabei unter Christophe Soumillon in den UAE 2000 Guineas (Gr. III) überraschend deutlich gegen den bis dahin ungeschlagenen heißen Favoriten Walking Thunder (Violence) durch. North America tat hingegen einen weiteren Schritt in Richtung „World Cup“, als er erwartungsgemäß die Al Maktoum Challenge R2 (Gr. II) an sich brachte.

Im Rahmenprogramm gab der Ex-Schiergen-Schützling **Kronprinz** (Lord of England) in einem über 1800 Meter führenden Handicap wieder eine bessere Vorstellung, er wurde in einem 13köpfigen Feld als letzter Außenseiter Fünfter. Adrie de Vries ritt in einem hoch dotierten 1200-m-Handicap den von Fawzi Nass trainierten Mitfavoriten Mazzini (Exceed and Excel) zum Erfolg.

WWW.TURF-TIMES.DE

WETT
STAR

SCHAUEN SIE DEM
GESCHENKTEN
GAUL RUHIG
INS MAUL.
ES LOHNT SICH!



40€ BONUS*

FÜR NEUKUNDEN

*Es gelten unsere AGB und unsere Bonusbedingungen. Teilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Infos unter www.spielen-mit-verantwortung.de

WETTSTAR-PFERDEWETTEN.DE

Gr. III-Sieg für Helmet-Sohn

Der neue Fährhofer Deckhengst **Helmet** (Exceed and Excel) hat in Australien einen Gr. III-Sieger gestellt. In den Farben von Godolphin gewann der aus eigener Zucht stammende Tin Hat die mit 160.750 A-Dollar (ca. €100.000) dotierten Manfred Stakes (Gr. III) für Dreijährige über 1200 Meter in Caulfield, vor dem zwei von dem ins Zwielficht geratenen Darren Weir trainierte Pferde von den Stewards gestrichen wurden.

Damian Lane ritt den von James Cummings trainierten Wallach Tin Hat, der zweijährig seine beste Leistung als unweit geschlagener Fünfter in den Sires Produce Stakes (Gr. II) zeigte. Tin Hat hat jetzt bei acht Starts vier Rennen gewonnen.

Nicht ganz so gut ist ein weiterer Helmet-Sohn mit Namen Tin Hat, der einige Monate später, im März 2016, in der nördlichen Hemisphäre zur Welt kam und von Eve Johnson-Houghton in England trainiert wird. Er war bisher einmal siegreich, im April 2018 in Brighton.

GB-Rennsport kommt zum Erliegen

Der Rennsport in Großbritannien ist am Donnerstag abrupt zum Stillstand gekommen, nachdem im Stall des prominenten National Hunt-Trainers Donald McCain drei Fälle von Pferde-Influenza festgestellt wurden. Daraufhin wurden die vier Renntage des Tages kurzfristig abgesagt, zudem alle Veranstaltungen bis einschließlich Mittwoch, 13. Februar. Wie es dann weitergeht, soll am Montag entschieden werden. Über 100 Ställe sind vorerst geschlossen worden, darunter auch die führenden Hindernisquartiere von Nicky Henderson und Paul Nicholls. In Irland wird der Rennsport hingegen vorerst weitergeführt, allerdings dürfen Pferde aus Großbritannien nicht an den Start gehen.

Monreal nach Australien verkauft

Der Stall Ullmann hat den fünf Jahre alten **Monreal** (Peintre Celebre) nach Australien verkauft. Jetzt im Wallachstatus bezog er eine Box bei Trainer Matthew Smith. Er hat bisher zwei Rennen gewonnen, dreijährig in Köln und letztes Jahr in Longchamp, war auch Zweiter im Prix Lutece (Gr. III), auf Listenebene platziert und Sechster im Deutschen Derby (Gr. I). Sein höchstes GAG betrug 92 kg. „Wir wollten ihn schon dreijährig kaufen“, berichtet Smith, „aber damals war er zu teuer. So haben wir ein Jahr gewartet und ihn für den halben Preis bekommen.“ Das sollen rund 160.000 Euro gewesen sein. Monreal wird die Farben von OTI Racing tragen.

4 €

GESCHENKT

FÜR 0

AUFWAND

Bonuscode:
SW1102



RACEBETS

18+. Unsere AGB und Bonusbedingungen gelten. Glücksspiel kann süchtig machen. Weitere Infos unter www.racebets.de.

AUKTIONSNEWS

Ernüchterndes Ergebnis - aber Deutsche waren rege



Runnymede, Neuzugang des Stalles Salzburg. Foto: Tattersalls

Der **Stall Salzburg** war am Freitag, dem zweiten Tag der February Sale von Tattersalls in Newmarket, in höheren Preisregionen unterwegs. Das Unternehmen von Hans-Gerd Wernicke hatte Harald Schneider nach England geschickt und dieser ersteigerte aus dem Juddmonte-Lot für 75.000gns, den drei Jahre alte Runnymede (Dansili), der erst vor wenigen Tagen im französischen Pornichet in einem 1700-Meter-Rennen in der Obhut von Henri-Francois Devin seine Maidenschaft abgelegt hatte. Schneider ließ durchblicken, dass Runnymede auch als Trainingspartner für den gleichaltrigen Stallcrack **Quest the Moon** (Sea The Moon) erworben wurde. „Er kommt jetzt zu Sarah Steinberg, wird sicher nicht vor dem Frühjahr an den Start gehen“, sagte er, „es gibt eine Menge Möglichkeiten für ihn, vor allem in Frankreich und Italien.“

Nach einem sehr schwachen ersten Auktionstag war die zweite Session mit Pferden im Training deutlich stärker, wobei auch die Verkaufsrate von 95% beitrug.

TAI CHI

High Chaparral (Sadler's Wells) - Taita (Big Shuffle)

TOP-BILANZ BEI WENIGEN STARTERN!

1 Gruppe-Sieger: **POLDI'S LIEBLING**

3 Listen-Siegerinnen: **SCAPINA, ARMANCE, ATTICA**

25% BLACK TYPE / STARTER



Nastasja Volz-Degel

Mobil: +49 (0) 170 - 289 38 54

www.ohlerweierhof.de

Der Salestopper kam nicht unerwartet aus dem Angebot von Godolphin. Der drei Jahre alte Magic Illusion (Dubawi) wurde für 105.000gns. von Ted Durcan ersteigert, der seine Jockeykarriere vor einem Jahr beendet hat und inzwischen im Agenten-Gewerbe tätig ist. Seine Neuerwerbung, der sogar noch sieglos ist, wird den Weg in die Emirate antreten und dort von Satish Seemar trainiert werden. Dorthin geht auch der ebenfalls von Godolphin angebotene Recordman (Dubawi), ein vier Jahre alter Hengst, der bereits gewonnen hat.

Zahlreiche deutsche Interessenten hatten den Weg nach Newmarket gefunden. Harald Schneider hatte für den Stall Salzburg schon am ersten Tag mit Open Sea (Pivotal) eine drei Jahre alte Stute aus dem Godolphin-Angebot für 22.000gns. ersteigert. Diesen Preis zahlte auch Tix Bloodstock für die vier Jahre alte Travelcard (Iffraaj), eine Siegerin, die auch mehrfach platziert gelaufen. Käufer war der Stall Domstadt, ihre Neuerwerbung wurde natürlich für ein Date mit dem eigenen Deckhengst Ross (Acclamation) gekauft.

Panorama Bloodstock ersteigerte für 20.000gns. K Club (Kodiac), eine drei Jahre alte Stute, die für Trainer Richard Hannon bislang schon zweimal erfolgreich war. Sie wird eine Box bei Trainer Jens Hirschberger in Mülheim/Ruhr beziehen, genau wie die vier Jahre alte Grise Lightning (Wootton Bassett), die 2.000gns. kostete. Zwei Startpferde wurden in Richtung Leipzig verladen, wo sie von Marco Angermann trainiert werden:

Exceed And Excel - Accessories (Singspiel)

HELMET

Top Jahres-Start 2019

TIN HAT 1. in Ladbrokes Manfred Stakes **Gr.3** 02/02/2019

LANGKAWI 3. in Auckland Guineas **Gr.2** 01/01/2019

Decktaxe 2019: 9.000 €

FÄHRHOF

Die drei Jahre alte Secret Ace (Compton Place) und der ein Jahr ältere Al Reef (Shamardal). Zu den Käufern zählten an den beiden Tagen von Newmarket zudem Lucien van der Meulen und Wilhelm Bischoff sowie Litex Commerce, das die züchterischen Unternehmungen mit der mehrfachen Siegerin Ellery Lane (Holy Roman Emperor) verstärkte, sie kostete 31.000gns.

Vor einem Jahr war die February Sale auf Grund einer Handvoll herausragender Angebote in erstaunliche Höhen geklettert, das war bei einem qualitativ längst nicht so starken Angebot kaum zu wiederholen. Von 368 angebotenen Pferden wurden 299 für 3,1 Millionen gns. verkauft. Der Schnitt pro Zuschlag ging von 26.880 auf 10.677gns. zurück, womit man sich etwa auf dem Niveau von 2016 bewegte. Immerhin wurde an Kunden aus zwanzig verschiedenen Ländern verkauft. Dabei tat sich besonders Avaz Ismailov aus Usbekistan hervor, der im unteren Preisbereich eine zweistellige Zahl von Pferden erwarb.

Reliable Man-Sohn toppt „Book 2“ in Karaka



Der Reliable Man-Salestopper von Karaka. Foto: offiziell

Ein Sohn von **Reliable Man** (Dalakhani) war in der vergangenen Woche in „Book 2“ der New Zealand National Yearling Sale in Karaka das teuerste Pferd. Der rechte Bruder von Hypnos, Gr. I-platziert gelaufen und einer der bisher besten Nachkommen seines Vaters, ging für 270.000 NZ-Dollar (ca. €162.000) an den australischen Trainer Brian Jenkins. Wie dieser anschließend erklärte, plant er, den Hengst in einigen Monaten bei der lokalen Breeze Up-Auktion erneut vorzustellen. Im Schnitt wurden neun Reliable Man-Nachkommen für 29.750 Euro verkauft.

Wie schon in „Book 1“ war auch die daran anschließende zweite Session ernüchternd im Vergleich zu der korrespondierenden Auktion im vergangenen Jahr. Beim zwei Tage umfassenden „Book 2“ ging der Schnitt pro Zuschlag von 46.544 auf 39.606 NZ-Dollar zurück, auch „Book 3“ blieb hinter den Erwartungen zurück.



1st Foals in 2019

BRAMETOT

— € 6.000 LF —

→ DUAL CLASSIC WINNER

1st Poule d'Essai des Poulains **Gr.1**

1st Prix de Jockey Club **Gr.1**

→ CHAMPION 3-YEAR-OLD COLT in France

With an impressive turn-of-foot
in each of his two **Gr.1** Classic victories

→ MULTIPLE STAKES WINNER AT 2

Also 1st Prix de Fontainebleau **Gr.3** at 3-years-old

→ THE TOUGHNESS OF THE LINAMIX x MONSUN CROSS

Out of a sister to the great Monsun
A complete outcross to Danzig & Sadler's Wells

Stauffenberg ersteigert Salestopper



Philipp von Stauffenberg bei Goffs. Foto: Goffs

Philipp von Stauffenberg sorgte am Dienstag bei der zweitägigen February Sale von Goffs in Irland für den Höchstpreis, als er einen Jährlingshengst von **Showcasing** für 120.000 Euro ersteigerte. Er ist der Erstling der **Porthilly** (Pivotal), die 2016 in Berlin-Hoppegarten den Westminster Fliegerpreis (LR) gewinnen konnte und mehrfach gruppenplatziert war. „Pivotal ist ein hervorragender Mutterstutenvererber, der Cross mit Showcasing könnte ideal sein“, kommentierte Stauffenberg seinen Kauf, „ich musste etwas höher gehen, als eigentlich vorgesehen, aber das ist halt bei den besseren Pferden so.“ Er fügte erwartungsgemäß an, dass der Hengst im Spätsommer oder Herbst erneut in den Auktionsring kommen wird.

Zweimal wurde es in der Sektion der Jährlinge noch sechsstellig. Ebenfalls mit dem Gedanken des Pinhookings im Hinterkopf erwarb Cathy Grassick eine **Lope de Vega**-Stute aus einer listenplatziert gelaufenen Hussonet-Tochter für 100.000 Euro. Und Azav Ismailov aus Usbekistan, schon in der Woche zuvor in Newmarket sehr rege, kaufte für ebenfalls 100.000 Euro einen **Sea The Stars**-Sohn aus der Gr. III-Siegerin Fly On The Night (Equiano) aus der Familie des Gr. I-Siegers Owington (Green Desert). Er war einer von sieben Jährlingen, die den Weg nach Usbekistan antreten werden.

Philipp von Stauffenberg hatte nicht nur beidem Showcasing-Hengst den längsten Atem, im mittleren Preisbereich ersteigerte er auch noch für 52.000 Euro, sicherlich auch zum Wiederverkauf, einen Hengst aus dem ersten Jahrgang des Dewhurst Stakes (Gr. I)- und Lockinge Stakes (Gr. I)-Siegers **Belardo** (Lope de Vega). Er ist Bruder zu zwei Black Type-Pferden. Mit einem Schnitt von 14.930 Euro konnte der Vorjahreswert bei den Jährlingen um sechs Prozent gesteigert werden, doch blieb die Verkaufsrate von 62% doch unter den Erwartungen. 136 der 216 angebotenen Pferde fanden einen neuen Besitzer. Im unteren Preisbereich waren auch Frank Fuhrmann und Volker Schleusner aktiv, sie erwarben Nachkommen von Anjaal, French Navy, Estidhkaar und Worthadd.

Im Rennpferde- und Stuten-Bereich war es eine zwei Jahre alte Stute von **Lawman**, die zu einem Zuschlag von 110.000 Euro das teuerste Pferd war. Angekommen von



Exceed And Excel - Accessories (Singspiel)

HELMET

Fast and Glorious

Vater von THUNDER SNOW-
eindrucksvoller Dubai World Cup
Sieger 2018 & **Europas Bester**
im Breeders' Cup Classic, G1

Sohn des Top-Vererbers
von 2jährigen Stakes-Pferden
EXCEED AND EXCEL aus
ANNA PAOLA's fantastischer
Mutterlinie

In Rekordzeit
G1 Meiler und
3facher G1 Sieger

Top #7 Deckhengst in Europa
nach Gewinnsumme weltweit

Sire	Fee	Earnings (\$)	Starters
1 Dubawi	€250,000	18,587,110	271
2 Galileo	privat	15,554,379	298
3 Frankel	€175,000	10,843,803	164
4 Sea The Stars	€135,000	9,465,061	186
5 Shamardal	privat	9,364,088	281
6 Teofilo	€40,000	9,019,474	229
7 HELMET	€9,000	8,968,813	149
8 Kodiak	€50,000	8,455,647	414
9 Mastercraftsman	€30,000	8,392,186	311
10 Nathaniel	€20,000	8,337,970	167
11 Exceed And Excel	€50,000	8,001,863	296

(Stallions standing in EU by worldwide Earnings, TDN, 10.11.2018)

Tel.: 04264 8356-13 | Mobil: 0175 103 34 33
ullrich@faehrhof.de | www.faehrhof.de

NEU 2019
DECKTAXE:
9.000 €

Baroda und Colbinstown Studs ging sie an Trainer Michael O'Callaghan. Ihre Mutter La Divina (Sadler's Wells) ist eine rechte Schwester der mehrfachen Gr. I-Siegerin Islington und des Gr. I-Siegers Greek Dance. O'Callaghan war für die Moran Stud Farm tätig, das auch für 95.000 Euro die von Kodiak tragende Myopic (Teofilo) ersteigerte.

Bei den Rennpferden wurde Volker Schleusner u.a. bei einer Starspangledbaner-Zweijährigen, einer vier Jahre alten Camacho-Tochter und einer von Galileo Gold tragenden Invincible Spirit-Stute als Käufer notiert. Auch Frank Fuhrmann ersteigerte in diesem Segment zwei Pferde.

Plus bei Fasig Tipton

Die zweitägige Fasig-Tipton Kentucky Winter Mixed Sale endete unter der Woche in Lexington mit einem zufriedenstellenden Ergebnis. 9,6 Millionen Dollar wurden umgesetzt, der Schnitt pro Zuschlag lag bei 327 verkauften Pferden bei 29.539 Dollar und damit um etwa fünf Prozent über dem Vorjahreswert. Ausgerechnet das letzte Pferd im Ring, die fünf Jahre alte Stute La Manta Gris (Lemon Drop Kid), sorgte für den Tageshöchstpreis, als sie am Dienstag für 285.000 Dollar an den Agenten David Ingordo abgegeben wurde. Übertroffen wurde sie von der Gr.-Siegerin Cheekaboo (Unusual Heat), die am ersten Auktionstag für 300.000 Dollar an K R Japan verkauft wurde.

AKTUELL

Paschberger Züchterfolg in Leopardstown



Quamino und sein Team. www.galoppfoto.de - JJ Clark

Einen bemerkenswerten Züchterfolg gab es für das Gestüt Paschberg am vergangenen Samstag im irischen Leopardstown. Im Rahmen

des National Hunt-Festivals gewann der von Paul Nolan trainierte **Quamino** (Lord of England) unter Bryan Cooper die mit 51.000 Euro dotierte Goffs Handicap Chase über 3400 Meter gegen 13 Gegner. Es war der dritte Erfolg von Quamino, der zuvor in Wexford und Fairyhouse erfolgreich war. 2014 war er als Jährling bei der BBAG für 9.000 Euro an die Moanmore Stables nach Irland verkauft worden. Es soll für ihn jetzt beim Cheltenham-Festival weitergehen.

DER GROSSE HOFFNUNGSTRÄGER

PROTECTIONIST

(GER 2010) Monsun – Patineuse (Peintre Celebre)

Frühreifer **MONSUN**-Sohn & 2facher Gr.1-Sieger über Steher-Distanzen mit überragendem Endspeed!

Hochaktuelle Mutterlinie u.a. vom Ascot Gold Cup-Sieger, Gr.1, 2018 **STRADIVARIUS**

ÜBERZEUGENDE erste Fohlen und zwei exzellente erste Bücher

Übrigens: **FIORENTE**, ebenfalls Monsun-Sohn & Melbourne Cup-Sieger, ist aufgrund seines hervorragenden ersten Jahrgangs, inklusive des Gr.2-Siegers STARS OF CARRUM, in Australien ausgebucht!

6.500 €

(zahlbar 01.10.; Freisprung bei nicht 48 Std. lebendem Fohlen. Bei einem Stutfohlen Freisprung im Geburtsjahr des betreffenden Fohlens)

Wir erwarten Großes...



GESTÜT RÖTTGEN Frank Dorff • Mobil: 0160 / 585 89 64 • www.protectionist-stallion.de
RONALD RAUSCHER BLOODSTOCK Mobil: 0172 / 694 01 58 • ronald.rauscher@yahoo.com



North America unter Richard Mullen mit Trainer Satish Seemar. Foto: DRC

TURF INTERNATIONAL

Meydan, 07. Februar

Al Maktoum Challenge Rd 2 - Gruppe II, 395000 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1900m

NORTH AMERICA (2012), W., v. Dubawi - Northern Mischief v. Yankee Victor; Bes.: Ramzan Kadyrov, Zü.: Qatar Bloodstock, Tr.: Satish Seemar, Jo.: Richard Mullen

2. New Trails (Medaglia d'Oro), 3. Cosmo Charlie (Stay Thirsty), 4. Senior Investment, 5. Etijaah, 6. Second Summer • 2 1/4, 4 3/4, 1 3/4, 3/4, 7

Zeit: 1:58,65 • Boden: Sand

► [Klick zum Video](#)

Es folgte zwei Handicap-Erfolge und im Februar 2017 der erfolgreiche Sprung in die Gruppe-Klasse, als er in Meydan die Firebreak Stakes (Gr. III) gewinnen konnte. Vor geraumer Zeit wechselte er in den Besitz des tschetschenischen Herrschers **Ramzan Kadyrov**, der einen Kandidaten für den Dubai World Cup (Gr. I) gesucht hatte. Den schien er gefunden zu haben, als seine Neuerwerbung letzten März die Al Maktoum Challenge R 3 (Gr. I) gegen **Thunder Snow** (Helmet) gewann, doch im World Cup selbst blieb er als Letzter chancenlos. Beim Comeback zeigte er in großer Verfassung, gewann souverän die Al Maktoum Challenge R1 (Gr. II) und jetzt auch die zweite Runde, ein Rennen in dem er im vergangenen Jahr hinter Thunder Snow Zweiter war.

Gezogen von **Qatar Bloodstock** war er als für 100.000gns. als Fohlen an **Godolphin** gegangen. Der **Dubawi**-Sohn ist der bisher beste Nachkomme der **Northern Mischief**, die Dritte in den Hollywood Starlet Stakes (Gr. I) war, noch drei andere Sieger auf der Rennbahn hat. Sie ist eine Halbschwester zu Gourmet Girl (Cee's Tizzy), dreifache Gr. I-Siegerin in den USA. Die nächste Mutter Rhondaling (Welsh Pageant) war Gr. III-Dritte in Irland.

👉 www.turf-times.de



GALOPPFOTO.DE

akp ATERMANN
KÖNIG &
PAVENSTEDT
VERSICHERUNGSMAKLER SEIT 1837

Klaus Wilhelm
Versicherungsfachmann (BWW)
für Pferdeversicherungen
Am Mehlbirnbaum 5
66892 Bruchmühlbach-Miesau
Neue Kontaktdaten:
Telefon: 0 63 72 - 99 52 00
Mobil: 01522 - 77 93 969
klaus.wilhelm@akpvers.de

www.pferdeversicherung.de

Sechs Rennen hatte **North America** für **Charlie Appleby** zwei- und dreijährig bestritten, ein Sieg sprang dabei allerdings nicht heraus. Er wechselte dann bei einer Auktion in Dubai für einen Betrag, der umgerechnet bei 33.000 Euro lag, zu **Satish Seemar** nach Dubai, kam im November 2016 nach weit über einjähriger Pause wieder heraus und war auf Anhieb erfolgreich.

RECHTZEITIG
PLÄTZE
SICHERN FÜR:



GESTÜT

OHLERWEIERHOF

AUKTIONSVORBEREITUNG

Meydan, 07. Februar
UAE 2000 Guineas - Gruppe III, 219000 €, 3 jährige Pferde, Distanz: 1600m

ESTIHDAAF (2016), H., v. Arch - Enrichment v. Ghostzapper, Bes. u. Zü.: Godolphin, Tr.: Saeed bin Suroor, Jo.: Christophe Soumillon

 2. Walking Thunder (Violence), 3. Red Cactus (Hard Spun), 4. Sporting Chance, 5. Fintas, 6. Moshaher, Eye-lool, 8. Mulfit • 5 1/2, 2 1/4, 2 1/4, 6 1/2, 1 1/2, 3, 33
 Zeit: 1:39,87 • Boden: Sand

 ▶ **Klick zum Video**

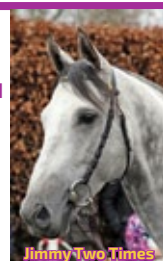

Estihdaaf kommt unter Christophe Soumillon zu einem souveränen Erfolg. Foto: DRC

 Drei Starts hatte **Estihdaaf** im vergangenen Jahr in England absolviert, nach zwei Platzierungen kam er im Oktober in Leicester zu seinem ersten Erfolg. In Meydan kam er im Januar auf Gras nicht, doch deutete er auf Dirt zwei Wochen später sein Potenzial mit einem zweiten Platz an, jetzt gab es eine weitere Steigerung mit einem souveränen Erfolg. Es könnte auf diesem Untergrund in Meydan weitergehen, das UAE Derby ist sicher ein Thema. Er stammt aus dem letzten Jahrgang von **Arch** (Kris S), über viele Jahre in Nordamerika ein Vererber sehr guter Pferde, die auch auf Gras

**Wir laden Sie herzlich ein!
 Große Hengst- und Jährlingsschau
 auf Gestüt Hofgut Heymann**
Samstag, 09.03.2019 ab 12 Uhr

- Bewundern und informieren Sie sich über unsere Deckhengste **Jimmy Two Times, Poseidon Adventure** und **Wild Chief**.
- Werfen Sie ein Blick auf unsere Jährlinge von **Ajaya, Areion, Feuerblitz, Helmet**, etc.
- Gewinnen Sie ein Freisprung zu **Jimmy Two Times, Poseidon Adventure, Wild Chief** und **Worthadd** bei der großen **Freisprung-Verlosung!**
 Der Lospreis von €30 wird zugunsten der Jockeyschule gespendet
- Buntes Rahmenprogramm mit Rennfilmen und Moderation
- Für Ihr Leibliches Wohl ist mit **Snacks und Getränken** gesorgt

Anmeldung ist bis zum 01.03.2019 erbeten.


Wir freuen uns auf Sie!
Gestüt Hofgut Heymann
 Pathfester Hof1 • 65391 Lorch Espenschied
 Telefon: 06775 1651 • Mobil: 0172 6840006
 E-Mail: ulrike.feill@hofgut-heyman.de

 große Rennen gewannen. Mit **Nyaleti** hatte er vergangenes Jahr die Siegerin in den German 1000 Guineas (Gr. II) gestellt. Die mütterliche Linie ist beim Pedigree der Woche näher dargestellt. Es ist natürlich ein „Sandbahn“-Papier und ob Estihdaaf auch auf Gras zu besseren Leistungen auf höherer Ebene fähig ist, bleibt abzuwarten. www.turf-times.de

Pedigree der Woche

präsentiert von

EDITED PEDIGREE for ESTIHDAAF (USA)


WEATHERBYS

ESTIHDAAF (USA) (Bay/Brown colt 2016)	Sire: ARCH (USA) (Bay/Brown 1995)	Kris S (USA) (Bay/Brown 1977)	Roberto (USA) Sharp Queen (USA)
		Aurora (USA) (Bay 1988)	Danzig (USA) Althea (USA)
	Dam: ENRICHMENT (USA) (Bay 2008)	Ghostzapper (USA) (Bay 2000)	Awesome Again (CAN) Baby Zip (USA)
		Sahara Gold (USA) (Bay 1997)	Seeking The Gold (USA) Desert Stormer (USA)

5Sx5D Raise A Native

ESTIHDAAF (USA), won 1 race (7f.) at 2 years, 2018 and £10,319 and placed twice; also placed once in U.A.E. at 3 years, 2019 and £15,726.

Der aktuelle Sieg ist noch nicht berücksichtigt.

1st Dam

ENRICHMENT (USA), placed 4 times in U.S.A. at 3 and 4 years and £27,209; Own sister to **BETTER LUCKY (USA)**; dam of **3 winners**:

LIBRETA (USA) (2013 f. by Girolamo (USA)), **won** 2 races in U.S.A. at 2 and 3 years and £85,274 including New York Stallion Stakes (3yo fillies), Aqueduct, **R.** and placed twice.

RICH AND FAMOUS (USA) (2014 g. by Bernardini (USA)), **won** 2 races at 2 and 3 years and £19,991 and placed twice.

ESTIHDAAF (USA), see above.

Affagato (USA) (2015 f. by Medaglia d'Oro (USA)), ran twice in U.S.A. at 3 years, 2018.

2nd Dam

SAHARA GOLD (USA), **won** 4 races in U.S.A. from 2 to 4 years and £153,085 including Stonerside Beaumont Handicap, Keeneland, **Gr.2** and Eliza Handicap, Gulfstream Park, **L.**, placed 4 times including second in Valley Stream Stakes, Aqueduct, **L.** and Hurricane Bertie Stakes, Gulfstream Park, **L.**; Own sister to **Ensenada (USA)**; dam of **6 winners**:

BETTER LUCKY (USA) (f. by Ghostzapper (USA)), **won** 6 races in U.S.A. from 2 to 5 years and £793,748 including Matriarch Stakes, Hollywood Park, **Gr.1**, First Lady Stakes, Keeneland, **Gr.1**, Sands Point Stakes, Belmont Park, **Gr.2** and Shine Again Stakes, Saratoga, **R.**, placed second in Draftkings Breeders' Cup F/M Sprint, Santa Anita, **Gr.1**, Longines Just A Game Stakes, Belmont Park, **Gr.1**, First Lady Stakes, Keeneland, **Gr.1** and Madison Stakes, Keeneland, **Gr.1** and third in Matriarch Stakes, Hollywood Park, **Gr.1**, Queen Elizabeth II Challenge Cup Stakes, Keeneland, **Gr.1** and Jenny Wiley Stakes, Keeneland, **Gr.1**; dam of.

Kentucky Wildcat (USA), placed once in U.S.A. at 2 years, 2018.

SAHARA HEAT (USA) (c. by A P Indy (USA)), **won** 3 races in Canada and U.S.A. at 3 years and £84,406 including Marine Stakes, Woodbine, **Gr.3**; sire.

DESERT TUNE (USA), **won** 3 races in U.S.A. at 2 and 3 years and £57,422.

PROVEN COMMODITY (USA), **won** 2 races in U.S.A. at 3 years and £84,053 and placed once.

LUCKNOW (USA), **won** 1 race in U.S.A. at 4 years and £38,439 and placed 4 times.

FINAL FRONTIER (USA), **won** 1 race in U.S.A. at 3 years, 2018 and £25,044 and placed once.

Forest City Girl (USA), unraced; dam of a winner.

OUTSKIRT LADY (USA), won Clasico Jose A y Bernabe Perez F, Hipo Presidente Remon, **L.**, placed second in Clasico German Ruiz Barrancos, Hipo Presidente Remon, **L.**

3rd Dam

DESERT STORMER (USA), **won** 7 races in U.S.A. from 3 to 5 years including Breeders' Cup Sprint, Belmont Park, **Gr.1**, Las Flores Breeders' Cup Handicap, Santa Anita, **Gr.3**, Rancho Bernardo Handicap, Del Mar, **Gr.3** and Camilla Urso Handicap, Golden Gate, **L.**, placed 7 times including second in A Gleam Handicap, Hollywood Park, **Gr.2**, La Brea Stakes, Santa Anita, **Gr.3** and Rancho Bernardo Handicap, Del Mar, **Gr.3** and third in Santa Monica Handicap, Santa Anita, **Gr.1**, Bara Lass Stakes, Santa Anita, **L.** and Great Lady M Stakes, Hollywood Park, **L.**; dam of **10 winners** including:

SAHARA GOLD (USA), see above.

Ensenada (USA) (f. by Seeking The Gold (USA)), **won** 3 races in U.S.A., placed second in Phoenix Stakes, Meadowlands; dam of winners.

CASINO HOST (USA), 4 races in U.S.A. including Del Mar Handicap, Del Mar, **Gr.2** and Mervin Muniz Jr Memorial Handicap, Fair Grounds, **Gr.2**, placed third in Eddie Read Stakes, Del Mar, **Gr.1**.

BLADES HILL (USA), **won** 7 races in U.S.A. and placed 8 times.

BORNATTHETRACK (USA), **won** 5 races in Canada and U.S.A. to 8 years, 2018 and placed 14 times.

HE STRUCK IT RICH (USA), **won** 4 races in U.S.A. and placed 16 times.

SHEIKH'S SERENADE (USA), **won** 3 races in U.S.A. and placed 4 times, dam of winners.

FLY (USA), **won** 2 races in U.S.A. and placed twice.

Desert Heat (USA), unraced; dam of a winner.

Golden Desert (USA), unraced; dam of **Cordon (USA)**, placed third in Exacta Systems Dueling Grounds Derby, Kentucky Downs and Woodchopper Stakes, Fair Grounds.

Der Dominator!

SOLDIER HOLLOW

Standort: Gestüt Auenquelle

Tel.: 05746 / 1430 • Mobil: 0171 / 2600 823

gestuet@auenquelle.de

Besitzer: Gestüt Park Wiedingen

www.soldier-hollow.de

EBF & Breeders Cup nominated

Die großen Erfolge seiner Nachkommen:

12 Gr.1-Siege

2 Derby-Sieger

1 Diana-Siegerin

36 Gruppe-Siege

12 intern. Gruppe-Siege

22 Listen-Siege

165 Black Type-Erfolge

21 Black Type Performer 2018



The last Darley Oettingen-Rennen? Ancient Spirit's Team 2018. www.galoppfoto.de

IRT
Your horse.
Our passion.

**The English Page
is presented by IRT**
click here to visit www.irt.com

Problems, problems

Several items of news this week, most of them bad:

Brexit: Theresa May is once again trying to renegotiate the deal with the EU, even though the EU has repeatedly stated that this is not on the table. The chance of a “no deal Brexit” has become more likely, which would have catastrophic effects, many of which are still impossible to predict. This could certainly cause problems for racing and breeding, although not as much for Germany as for France and Ireland; if the “tripartite agreement” still holds up, and the U.K. is granted “third country status” regarding the movement of live animals, this would be of huge benefit and most of the problems could be avoided..

Equine influenza: the news that all British racing has been cancelled today (Thursday) because of apparently three cases of equine influenza in a racing stable in England has come as a bombshell. According to reports the stable is that of leading N.H. trainer Donald McCain in Bankhouse/ Cheshire and what is especially worrying is the fact that the three affected horses were all vaccinated against flu. There were already reports of cases in France. Unfortunately equine influenza is extremely contagious and can only be stopped by strict quarantine and a ban on the movement of horses. This could cause grave problems for the whole of European racing. One remembers the closing of Cologne racecourse for three months in 2012, following a single case of equine infectious anaemia, which prevented Germany's star filly **Danedream** from running in the “Arc”, for which

she was favourite; last year the Turkish authorities had to cancel their big international meeting because of a case of glanders; in Australia an outbreak of equine influenza in 2007 closed virtually the whole racing industry for several weeks and resulted in the cancellation of the Sydney Spring Carnival. There have apparently been cases in Germany recently in riding stables, but not in any racing stable. We must await developments here and hope for the best.

Darley sponsorship: **Darley**, which is the name for the breeding operation of Sheikh Mohammed's racing and bloodstock empire, shocked the racing world this week with the news that after a global review of its marketing it is going to cancel the sponsorship of several top races. Sheikh Mohammed, Prime Minister of the United Arab Emirates and Ruler of Dubai, has been a huge supporter of thoroughbred racing for almost half a century, not only as one of the largest owners and employers in the racing business, but also by several initiatives such as the Godolphin Flying Start to support young racing professionals. Newmarket in particular has benefited from the involvement of the Sheikh and other members of the Maktoum family and their friends, and it is believed that there will no cuts in the town that is regarded as the HQ of British racing. However it has already been confirmed that Darley is stopping its sponsorship of several major international events, such as the Irish Oaks at the Curragh and the Yorkshire Oaks at York. Races in France are also believed to be under threat, while the only race it sponsors in Germany is the Darley Oettingen-Rennen, a Group Two event normally held on the Thursday of Baden-Baden's Grosse Woche. It has so far not been officially confirmed, but it is believed that this sponsorship is also to cease, which could cause more problems for Germany's top meeting.

Downgrades for German group races: the European Pattern Committee held its annual meeting last week in London and has made several changes to the European pattern. Italy is no longer a full member and has lost its last remaining Group One race, the Premio Lydia Tesio, while the Prix de Royallieu, previously a Group Two race for fillies over 2500 metres run on Arc weekend, has been promoted to Group One status and increased in distance, as part of the policy of encouraging races for stayers. The only change as far as Germany is concerned is the demotion of one listed race at Hanover.

However there is a sting in the tail for Germany, as the committee also listed four German races which could be in danger of being downgraded next year if their ratings do not improve significantly. They include two of Germany's most important Group One races, the Deutsches Derby at Hamburg and the Preis von Europa, the annual highlight at Cologne. This writer does not believe that the committee will really demote the Derby, but it is a fact that the form of the race in recent years has not been as strong as one would like. Last year's winner **Weltstar** has not run since and the placed horses have not really distinguished themselves. His half-brother **Windstoss**, the 2017 Derby winner, failed to win in 8 starts as a 4yo last year; the 2016 winner Isfahan was another who never ran again after his Derby success, also 2015 winner **Nutan** only ran once more after the Derby, when third in the Grosser Preis

von Berlin. In this decade, the only editions of the race to have had a really high rating were the 2014 (**Sea the Moon**) and 2012 (**Pastorius**) versions. Those two winners are now both very promising young stallions, and they are part of a long line of German Derby winners that have subsequently played a huge role in the European bloodstock scene.

The Preis von Europa unfortunately has certainly lost some of its reputation since its glory days, when it was one of the richest races in Europe and attracted top class runners from the U.K. and France. It has no sponsor at present and its prize money of 155,000 euros, near the bottom end of the permitted scale, no longer attracts top foreign runners; in addition there are now many more valuable races run internationally in September than was the case 20 years ago. The Preis von Europa has a great history and it would be a crying shame for it to lose its Group One status, but it would be a real catastrophe for the reputation of German racing if that were to happen to the Derby. The other two races in danger of demotion are Hoppegarten's Diana-Trial in early June and the Goldene Peitsche on the first Sunday of Baden-Baden's Grosse Woche – both at the moment Group Two. These races also have an important role in the German calendar, and it must be hoped that all four of these events are won in 2019 by a really top class performer who goes on to boost the form by further big race successes.

David Conolly-Smith



★ WILD CHIEF ★

Braun 1,64 m 2011 GAG 97,5 kg
DOYEN - WILD ANGEL (ACATENANGO)

“Wild Chief hat sich mit den besten internationalen Gruppe Pferden in Deutschland und Frankreich gemessen“
Frühreife - Härte & internationale Klasse !!!

SIEGER GR.2 & GR.3
PLATZIERT GR.1
26 STARTS - 17 X “IM GELD“
INCL. 12 STARTS IN GR.1 RENNEN
DAVON 8 X “IM GELD“
SIEGER ALS 2-JÄHRIGER

Decktaxe: 1 800 €
zzgl. MwSt. 01.10. 48 Std. LF/ Freisprung
Großes Bonus Programm
DOYEN - ACATENANGO - TOP PEDIGREE
ÜBER 60.000 € FÜR DIE ERSTEN SIEGER
FREISPRÜNGE FÜR BLACK-TYPE STUTEN
WELLNESSURLAUB ALS GESCHENK !!!
2 ÜBERNÄCHTUNGEN FÜR 2 PERSONEN IM HOTEL IHRER WAHL

WILD CHIEF
A A
BLOOD

WILD CHIEF
A A
BONUS

WILD CHIEF
A A
CARD

WILD CHIEF
A A
JOKER

Mehr Info auf
WWW.WILDCHIEF.DE

Stall Fürstenhof Renate Häcker Tel. 02603-7990 Mobil. 0170/2818566
Gestüt Heymann Ulrike Fell Pathfester Hof 1 65391 Lorch-Espenschled
ulrike.fell@hofgut-heyman.de Tel. 06775/1651 Mobil. 0172/6840006

Wo Rennsport noch Leidenschaft ist!



www.hackers-grandhotel.com

© SWL Design

Das Dublin Racing Festival 2019



Apples Jade war wieder einmal eine Klasse für sich. www.galoppfoto.de - JJ Clark

Den Rennsport zu lieben, ist immer auch ein Pakt mit dem Teufel einzugehen. Leopardstowns zweite Austragung des Dublin Racing Festival, 15 Rennen über zwei Tage, davon acht Gruppel-Rennen, bot rasanten Sport, wird aber auch aus einem tragischen Grund für immer in Erinnerung bleiben. Apple's Jade, sicherlich eines der beliebtesten Rennpferde im Training, verzauberte die Zuschauer mit einem Sieg voller Eleganz, Klasse und Überlegenheit, sie ließ Fans und ihr Team atemlos zurück. Mit ihrem vierten Sieg in der aktuellen Saison,

in der sie ungeschlagen ist, errang sie nicht nur ihren zehnten (!) Gr.1-Erfolg, sie stellte einen anderen, ganz eigenen Rekord auf: es gelang ihr, auf höchster Ebene über drei unterschiedliche Distanzen (2 Meilen - 2m4f - 3m) zu gewinnen, eine außergewöhnliche Bandbreite auf jeder Ebene, noch dazu in der Premier League der Gruppe-Rennen; und in nur einer Saison.

Die dunkelbraune Saddler Maker - Tochter, „natürlich“ französisch gezogen, vereint so viele Talente in sich, dass es schwer ist, neue Superlative zu finden, „is she the new Dawn Run?“ rief einer der Fotografen Jockey Jack Kennedy begeistert entgegen. Eine Anspielung auf die legendäre irische Stute, welche in den achtziger Jahren den Hindernissport beherrschte: sie ist bis heute das einzige Pferd, dem es gelang, ihrem Sieg in der Champion Hurdle einen Sieg im Cheltenham Gold Cup folgen zu lassen. Ihr tragischer Tod im nächsten Rennen zementierte ihre Legende, ihren Mythos; ihre Statue - oberhalb des Führings - ziert bis heute die Rennbahn Cheltenham.

Trotz ihrer zehn Erfolge auf höchster Ebene hat Apple's Jade diese Meriten (noch) nicht vorzuweisen: drei Starts beim Festival brachten zwei Niederlagen, ihr Sieg „nur“ in der Mares' Hurdle. Die Diskussion, in welchem Rennen sie im März an den Start kommen soll, wird die Fachpresse für die nächsten Wochen beschäftigen: aktuell scheint man geneigt, in der Champion Hurdle zu starten, oder wird sie - sie ist schließlich eine Stute, wie Racing Manager Eddie O'Leary mehrfach betonte- erneute in der Mares' Hurdle antreten? Luxusprobleme, muss das Team um Trainer Henry de Bromhead denken.

Auf Boden, der offiziell mit gut bis weich („yielding“ nicht „soft“) angegeben wurde, verlor der Stall am ersten Meetingstag zwei Starter; auf der Flachen noch dazu. Doch war der Unfall von Malinas Jack ein trauriger Verlust, der zunächst zudem eher unbemerkt blieb, so war der Tod des inzwischen 12j. Special Tiara eine absolute Tragödie, für den Stall, seinen Pfleger Stephen Dunphy, für den Rennsport allgemein. Special by name und Special by nature, war Special Tiara ein Star des Sports, ein alter Haudegen, den die Massen liebten. Drei Gruppel-Siege hatte er in acht Rennjahren im Rennstall

Frühreife! Härte! Speed!

COUNTERATTACK

Der perfekte Speed-Vererber für Deutschland:

REDOUTE'S CHOICE (DANEHILL) - KISMA (SNIPPETS)

COUNTERATTACK – frühreifer Top-Sprinter vom

SNITZEL-Vater REDOUTE'S CHOICE, dem weltweit

besten DANEHILL-Sohn in der Zucht

Decktaxe: **6.500 €** (01.10.) SLF



STANDORT: GESTÜT KARLSHOF
HOLGER FAUST • 0049 (0) 171 653 87 79
HFAUST@HFTB-RACING.AGENCY
WWW.KARLSHOF.COM



Envoi Allen holt sich den hoch dotierten "Bumper". www.galoppfoto.de - JJ Clark

errungen, darunter als absolute Krönung die Queen Mother Champion Chase 2017. Zehn Jahre war er damals, immer wieder hatte er sich mit den Besten der Besten gemessen, und sich mit seiner eifrigen Art, immer voraus, immer ehrlich- das Herz am rechten Fleck („he wore his heart on his sleeve“ würde de Bromhead später sagen) - unzählige Fans gemacht. So kannte und liebte man Special Tiara, er musste führen, immer, und das tat er in 36 Rennen, solange er konnte (sieben glorreiche Siege und insgesamt 17 Platzierungen werden bleiben) und dies tat er am diesem fatalen Samstag in Leopardstown, all guns blazing auf dem Weg zum ersten Hindernis, als sein rechtes Hinterbein - noch bevor das Feld auch nur in der Nähe eines Hindernisses war- plötzlich nachgab.

Ein kollektives Stöhnen ging durch die Menge, der Sieg es heißen Favoriten Min (Willie Mullins-Ruby Walsh) wurde gleichsam Nebensache. Bereits vor dem Rennen hatte Nicky Richards - einer der wenigen Trainer, die sich aus England in den Höhle der (irischen) Löwen gewagt hatte - seinen alten Kämpfe Simply Ned auf Anraten der Tierärzte streichen müssen, er (das Pferd) hatte sich in der Box das Knie gestossen. Nach dem tragischen Ausfall von Special Tiara fiel ein weiterer Starter zu allem Überfluss gleich am ersten Sprung, so dass nur drei Pferde das Ziel erreichen, hinter Min Henry de Bromheads zweiter Starter Ordinary World, dann erst Harry Whittingtons mit so vielen Hoffnungen gesattelter Saint Calvados. Auch Whittington hatte den sprichwörtlichen Sprung über die irische See gewagt, der letzte Platz war mehr als eine Ernüchterung.

Die anderen Rennen des ersten Tages blieben - selbstredend - fest in irischer Hand, bei den „gemeinten“ Trainern“ noch dazu. Die Auftaktprüfung des Tages, ein Gr.1. Rennen über 2m6f, sicherte sich Gigginstown Studs Commander of Fleet, nach einem langgezogenen Kampf gegen Rhinestone. Besonders gefiel im diesem Rennen allerdings Willie Mullins' Relegate, Cheltenham Festival Siegerin 2018, damals auf der Flachen. Am Samstag kam sie einfach zu spät in Schwung und flog dann dem Ziel entgegen, für das diesjährige Festival hat sie diverse Optionen.



Le Richebourg (re.) gewinnt in den McManus-Farben. www.galoppfoto.de - JJ Clark

Cheveley Parks Envoi Allen wurde seiner Favoritenrolle im Gr.2-Bumper des Meetings mehr als gerecht, auch wenn der mächtige Wallach, trainiert von Gordon Elliott und geritten von der Amateur-Geheimwaffe Jamie Codd, sich zum Schluss noch strecken musste. Der Arkle-Trial (Gr.1, 2m1f) schließlich ging an den von Joseph O'Brien für JP McManus trainierten Le Richebourg, der letztendlich sicher nach Hause kam, aber vom (zum Glück glimpflich ablaufenden) Sturz eines Gegners am letzten Sprung profitierte. Mit Us and Them stellte sein junger Trainer gar die beiden Erstplatzierten, in sehr kurzer Zeit hat sich O'Brien fest in der Spitze der Top-Trainer Irlands etabliert, wo

Jimmy Two Times

Der französische Spitzensprinter von Kendargent
Speed-Frühreife-Härte!



Von 2 bis 5-jährig geprüft Sieger u.a. Prix du Muguet (Gr.2),
Prix de la Porte Maillot(Gr.3), Prix Edmond Blanc (Gr.3)
3. im Prix Maurice de Gheest (Gr.1) sowie 4. im Prix de la Foret (Gr.1)

Rating 117 / GAG 98kg
Gewinnsumme 389.064 Euro

Sein Pedigree vereint das Who is Who der französischen Vollblutzucht

Decktaxe 5.000 Euro (zzgl. Mwst. zahlbar 01.10. SLF)

Abholservice für Ihre Stute

Gestüt Hofgut Heymann • Jimmy Two Times Syndicate • Marcell Pargmann

www.jimmy-two-times-stallion.com

www.hofgut-heyman.de



Erfolgreich und exzentrisch: Rennstallbesitzer Rich Ricci. www.galoppfoto.de - JJ Clark

er ja auch auf der Flachen bereits so spektakuläre Erfolge gefeiert hat. Gute Gene eben nicht nur bei den Pferden.

Machte am ersten Tag des Festivals die Sonne den Startern das Leben schwer - wegen der niedrigen Sonne musste der letzte Sprung in fast allen Rennen ausgelassen werden - so brachten steigende Temperaturen am zweiten Tag eine ganz neue Herausforderung, die leider auch insgesamt einen Schatten über das Meeting warf:

der stark abgetrocknete Boden - man hatte kaum Regen erhalten und aufgrund der niedrigen Temperaturen in der Woche vor dem Meeting nicht wässern können - zog Massen von Nichtstartern nach sich, insgesamt 26 am Sonntag, dem zweiten und letzten Tag des DRF.

Im Irish Gold Cup traten somit schlußendlich nur vier Starter an, und auch die Flogas Novices' Chase (Gr.1, 2m5f) verlor mit dem Ausfall von Gordon Elliotts Star-

ter Delta Work, einem der Favoriten für Cheltenham's RSA Chase, eine ihrer Hauptattraktionen. Pech für die Zuschauer war Glück für den einzigen englischen Starter an Tag Zwei: Der Weg war frei für Warren Greatrex' famose La Bague Au Roi, und die Doctor Dino-Tochter enttäuschte nicht. Champion-Jockey Richard Johnson, nur für diesen einen Ritt eingeflogen, ließ auf der braunen Stute nichts anbrennen, bestimmte von der Spitze aus das Tempo und stand dieses schlußendlich sicher nach Hause, auch wenn P M Doyles Kaiser Black, der größte Außenseiter des Rennens, noch einmal recht nahe kam. Doch drin ist drin und draußen ist es kalt; dies war ein Riesen-Erfolg für Greatrex, einem der zahlreichen Trainer in der vermeidlich „zweiten Reihe“ der englischen Trainer-Riege, dem die Star-Pferde nicht eben in den Schoß fallen, der aber über die Jahre mehr als einmal bewiesen hat, wie gut er auch ein Klasse-Pferd trainieren kann, man erinnere sich nur an Cole Harden. La Bague Au Roi ist seit Jahren sein Liebling, „ich hätte mich morgens beinahe in mein Porridge übergeben, so aufgeregt war ich.“ bekannte Greatrex nach dem Rennen; „dies war schon so lange mein Plan“. Cheltenham wird die Stute nun vermutlich auslassen.

Seine Ambitionen auf Cheltenham untermauerte hingegen Sir Erec, in den Farben von JP McManus ebenfalls von Joseph O'Brien trainiert, der den Triumph Hurdle Trial (Tattersalls Ireland Spring Juvenile Hurdle, Gr.1, 2m) gewann und seine Stellung an der Spitze des Wettmarktes für die „echte“ Triumph Hurdle mehr



Stutfohlen 2020?

Free Return!

PROTECTIONIST

Alle Züchter, die PROTECTIONIST für 2019 buchen, erhalten, im Falle eines PROTECTIONIST-Stutfohlens, einen Freisprung für 2020!

6.500 €

(01.10.) SLF

GESTÜT RÖTTGEN Frank Dorff • Mobil: 0160 / 585 89 64
 RONALD RAUSCHER BLOODSTOCK Mobil: 0172 / 694 01 58 • ronald.rauscher@yahoo.com
www.protectionist-stallion.de



Quamino unter Bryan Cooper in Leopardstown. www.galoppfoto.de - JJ Clark



Aramon unter Paul Townend. www.galoppfoto.de - JJ Clark

als zementierte. Am letzten Wochenende hatte O'Brien bereits (Turf-Times berichtete) das englische Äquivalent am Trials Day in Cheltenham mit Fakir D'Oudairies gewonnen, dieses Rennen scheint wirklich fest in seiner Hand. Erneut stellte O'Brien die beiden Erstplatzierten, die nicht nur zudem Stallgefährten sind, beide stammen von Camelot ab, wurden zuvor von Vater Aidan für „the lads“

Tabor, Magnier & Co auf der Flachen trainiert. Hier waren sie gar einmal gegeneinander gelaufen, letztendlich war Sir Erec, der im Übrigen noch ein Hengst ist, in dieser Sphere recht talentiert und immerhin Listen-Sieger. Auch diesem Paar, im Führung stattliche Erscheinungen, wird der Boden nicht sonderlich behagt haben,

umso beeindruckender der Sieg von Sir Erec.

Deutsch gezogene Pferde schaffen es immer wieder, auch in dem starken irischen Umfeld ihren Kopf über Wasser zu halten. Bereits am ersten Tag hatte der vom Gestüt Paschberg gezogene Lord of England-Sohn **Quamino** das Abschlußrennen, ein Class B Handicap, gewonnen; am Sonntag konnte der Ex-Henk Grewe Schützling **Tiger Tap Tap** (Jukebox Jury-Tomato Finish, gezogen von Volker Käufing) hinter eben Sir Erec einen guten vierten Platz belegen. In der Chanelle Pharma Novices' Hurdle (Gr.1, 2m) - Sponsor ist somit niemand anderes als Sir AP McCoys' Ehefrau - musste sich der Monsun-Sohn **Aramon**, aus Röttgener Zucht und einstmals u.a. für den GCD unterwegs, nur seinem Trainingsgefährten Klassical Dream geschlagen geben, auf dem ein wie entfesselt reitender Ruby Walsh alle Register sein Könnens zog.

Viel Kritik hatte der irische Star-Jockey in den sozialen Netzwerken zuletzt einstecken müssen; dieses Wochenende war auch sein Befreiungsschlag. Besagtes Rennen wurde ebenso Beute seines überlegenen Endkampfes wie der Irish Gold (Gr.1, 3m) selber. Wie bereits erwähnt, litt dieses Rennen besonders unter der Flut der Nichtstarter, aus zehn macht vier, doch für einen spannenden Endkampf braucht es nur zwei Pferde, und diesen bekamen die Zuschauer wahrlich geboten. Ruby Walsh gegen Sean Flanagan, Willie Mullins vs. Noel Meade, aber vor allem Bellshill (Besitzer: Graham Wylie) gegen Road to Respect (Gigginstown Stud). Wer weiß, wie das Rennen ausgegangen wäre, hatte Road to Respect nicht seine beinahe schon charakteristischen Fehler gemacht; trotzdem schien er am letzten Sprung mit einigen Metern Vorsprung die besseren Karten zu haben, doch sobald Walsh seinen Partner sicher über den letzten Sprung bugsierte hatte, gab es kein Halten mehr, fast schien es, als wäre es vor allem die geballte Willenskraft des heute schon als legendär zu bezeichnenden Jockeys, der schlußendlich den Kopf seines Pferdes auf der Ziellinie nach vorne presste. Ein standesgemäßes Ergebnis, möchte man sagen, zum zehnten (!) Mal gewann Willie Mullins diese Prestige-Prüfung des Irischen Sports; erstmals im Jahr 1999 mit dem legendären Florida Pearl, der diese Prüfung dann viermal

MAXIOS

Monsuns Bestgezogener

DECKTAXE 2019: 6.000 €






Bellshill hält Road to Riches im Gold Cup knapp in Schach. www.galoppfoto.de - JJ Clark

gewann, darunter auch zweimal unter Richard Johnson. Auch im Rennsport schließen sich Kreise.

Bellshill wird nun sicherlich den Cheltenham Gold Cup ansteuern, ein Rennen, das in diesem Jahr bislang seltsam offen erscheint; und das Willie Mullins, man mag es kaum glauben, noch nie gewonnen hat.

Statistisch war das Dublin Racing Festival nur ein kleiner Erfolg. Mit rund 24.200 Zuschauern kamen weniger als im letzten Jahr, der Wettumsatz sank (am Toto) auf deutlich unter eine Million, nicht verwunderlich, wenn man die Anzahl der Nichtstarter bedenkt. Auch die Buchmacher verzeichneten einen Umsatzrückgang, rund 1.9 Millionen Euro weniger flossen durch ihre



Klassical Dream (re.) nimmt den letzten Sprung knapp vor Aramon. www.galoppfoto.de - JJ Clark

ISFAHAN

Lord of England (Dashing Blade) - Independent Miss (Polar Falcon)

FREISPRUNG

für Black Type-Stuten & -Mütter sowie Sonderkon-
ditionen für besonders hoffnungsvolle Anpaarungen!



OHLERWEIERHOF

Nastasja Volz-Degel • Mobil: +49 (0) 170 - 289 38 54
oder: Holger Faust • Mobil: +49 (0) 171 - 653 87 79
www.ohlerweierhof.de

Kassen, erstaunlich, wie traditionell nach wie vor das Wettverhalten der Zuschauer ist. Leopardstown hat sich auch in 2019 erneut bemüht, vor allem ein junges Publikum anzusprechen, mit Disko- und Beauty-Zelt und allem Drumherum. Ein langsamer demagogischer Wandel wird tatsächlich sichtbar, noch vor zehn Jahren waren irische Rennbahnbesucher zumeist jenseits der 60 und schienen selber direkt auf dem Pferdestall zu kommen, heute ist das Publikum, wie es sich für eine Rennbahn nahe der Hauptstadt gehört, durchaus urban geprägt; der Puls der Rennbahn wird schneller - und jünger.

Catrin Nack



Sir Erec holt sich das stark besetzte Juvenile Hurdle. www.galoppfoto.de - JJ Clark

IMPRESSUM

Herausgeber:
Turf Times GbR, Schönaustraße 27, D-40625 Düsseldorf
Tel.: +49(0)2119653414, Fax: +49(0)2119653415
www.turftimes.de, eMail: info@turftimes.de

Erscheinung: wöchentlich
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 2 vom 1.1.2018

Redaktion:
Daniel Delius (verantwortl.), Tel +49(0)1713426048,

Anzeigen:
Turf Times GbR
Tel.: +49(0)2119653414,
www.turftimes.de, eMail: info@turftimes.de

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für den Inhalt externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.



Strade Kirk (re.) holt sich mit Jakob Broger das Skikjöring. Foto: swiss-image/Andy Mettler

Viel Schnee in St. Moritz

Der heftige Schneefall der vergangenen Woche erschwerte die Bedingungen am ersten Tag des „White Turfs“ in St. Moritz. Der Boden erwies sich als sehr schwer, was teilweise zu großen Abständen im Ziel führte. Trotz wenig einladender Witterung kamen rund 7.500 Zuschauer auf den St. Moritz-See, sie sorgten für einen Wettumsatz von 49.500 Franken, 4.000 Franken weniger als vor Jahresfrist, als allerdings auch ein Rennen mehr gelaufen wurde.

Gleich fünf Pferde aus deutschen Quartieren traten im Skikjöring an, doch konnten sie sich nicht entscheidend in Szene setzen. In einer knappen Entscheidung setzte sich auf den letzten Metern der von Miro Weiss trainierte Strade Kirk (Strategic Prince) mit Jakob Broger gegen den von Erich Bottlang gesteuerten Sociopath (Fastnet Rock) durch. Die vorjährige „Königin des Engadin“ Valerie Hollinger wurde mit der mehrfachen Skikjöring-Siegerin **Usbekia** (Dylan Thomas) Vierte, sie konnte in der Geraden nicht mehr zulegen. Respektabel hielt sich **Epako** (Jukebox Jury) als Fünfter, die drei Schützlinge von Christian von der Recke waren früh chancenlos. Der Einlauf war eine so große Überraschung, dass nicht einmal das Couplé Gagnant getroffen wurde.

Zweimal traten in entsprechenden Vorbereitungsrennen Kandidaten für den „Grand Prix“ am 17. Februar an: In der 1300-Meter-Prüfung zeigte sich der von Andreas Schärer für Anton und Vreni Kräuliger trainierte **Hakam** (War Front) unter Clement L'heureux seine Eignung für den Schnee und gewann am Ende souve-

rän. Der sieben Jahre alte Wallach, letzte Saison Gr. III-Sieger in Norwegen, war Anfang Dezember von Christian von der Recke im Auftrag Kräuligers für 30.000 Pfund bei Goffs in Doncaster gekauft worden. Einen englischen Sieg gab es im 1800-m-Rennen, hier setzte sich der von Paul Webber trainierte New Agenda (New Approach) mit Dennis Schiergen im Sattel Start-Ziel durch. Grand Prix-Vorjahressieger **Nimrod** (High Chaparral) wurde Vierter, war allerdings meilenweit geschlagen.

Für das Hauptereignis des „White Turfs“ bleibt auch **Parthenius** (Soldier Hollow) im Gespräch. Der einstige Gr. III-Sieger kam im Fegentri-Rennen mit Höchstgewicht auf Platz zwei. Hier kam Mitte der Geraden Lonessa (Areion) unter Alice Bertaux zu Fall, Pferd und Reiterin blieben unverletzt.



Dennis Schiergen und New Agenda auf dem Weg zum Sieg. Foto: swiss-image/Andy Mettler

DECKPLÄNE

Gestüt Park Wiedingen



Whispering Angel vor einigen Wochen beim Züchertreff in Röttgen. www.galoppfoto.de - Sandra Scherning

2018 war wieder einmal ein sehr gutes Jahr für das **Gestüt Park Wiedingen**, das wie in der Saison 2017 Rang vier in der Züchterstatistik erringen konnte und diese Position auch bei den Besitzern einnahm. Dies mit teilweise deutlich weniger Pferden als die Konkurrenz. Die Highlights waren sicherlich der zweite Platz von **Destino** im Derby, die wie immer starken Vorstellungen von **Devastar** und der Sieg von **Whispering Angel** im Preis der Winterkönigin (Gr. III). Für anständige Züchterprämien sorgten zudem Dschingis Secret, Fosun und Wai Key Star.

Devastar, Destino und Whispering Angel sind natürlich weiterhin im Rennstall von Markus Klug, während **Dschingis Secret** nach einer großen Rennkarriere eine Deckhengstbox im Haras de Saint-Arnoult in Frankreich bezogen hat. Bei der Dezember-Auktion von Arqana hatte Chris Richner eine Reihe von Stuten im Auftrag von Horst Pudwill gekauft, sie werden von dem Nachwuchshengst gedeckt. Und auch der Züchter unterstützt ihn nach besten Kräften. Vier Stuten werden über die Grenze geschickt. Auch Flamingo Fantasy wird im Gestüt Trona nicht vergessen, doch liegt das Schwergewicht unverändert auf dem Champion Soldier Hollow, der mit Whispering Angel für die klassischen Stutenrennen 2019 bestens gerüstet ist. Nach ihren beeindruckenden Auftritten zweijährig gehört sie natürlich aktuell zu den Mitfavoriten für den Henkel Preis der Diana (Gr. I).

Die Stutenherde ist nahezu unverändert geblieben, zwei Neuzugänge gibt es: Eingestellt wurde **Walatah**, hinzu kam auch **Saloon Sold**. Sie hat bei wenigen Starts zwei Rennen gewonnen, war Dritte im Winterkönigin-Trial (LR), vertritt eine starke Wittekindshofer Familie. Ihre Mutter ist Schwester von zwei Listensiegern, mit Salomina (Lomitas) und Serienholde (Soldier Hollow) gab es aus der Familie in den letzten Jahren zwei Diana-Siegerinnen.



Destino mit Helmut von Finck nach seinem Listensieg in Düsseldorf. www.galoppfoto.de - Sandra Scherning

Vier Stuten in der Herde gehen auf die auf die einst aus den USA eingeführte **Diana Dance** zurück. Die **Northern Dancer**-Tochter war selbst Gr. III-Siegerin und Dritte im Preis der Diana (damals Gr. II), über ihre einzige Tochter **Diana's Quest** konnte die Linie erhalten werden. Zwei Töchter von ihr sind in der Herde, **Divya** und Deva. Divya ist natürlich das Aushängeschild der Park Wiedinger Zucht. Sie hat bisher fünf Nachkommen gebracht, alle von Soldier Hollow: Dschingis Secret, die erstklassige Rennstute Diana Storm, Destino, den drei Jahre alten Dschingis First, einstiger BBAG-Salestopper und ganz sicher ein spannender Anwärter auf bessere Rennen, und die jetzt zwei Jahre alte Deia, die bei Markus Klug steht.

Deva hat in Mailand und Baden-Baden Gr. III-Rennen gewonnen, ihr bisher bester Nachkomme ist der Gr. III-Sieger **Devastar**, danach hatte sie mehrere Jahre Pech, doch kam letzten Februar ein Hengst von Flamingo Fantasy zur Welt, den sie erneut aufsuchen wird. **Dhaba** (Areion), Siegerin im Preis der Winterkönigin (Gr. III), zudem Dritte im Karin Baronin von Ullmann-Schwarzgold-Rennen (Gr. III), hat als Erstling eine jetzt im Jährlingsalter befindliche Soldier Hollow-Stute gebracht. Zu diesem geht auch deren Mutter Darshana, die bedauerlicherweise von Australien resorbiert hat. Sie hat jetzt schon einige Jahre kein Fohlen mehr gebracht.

Ein Trio vertritt die Familie der einst ebenfalls aus den USA importierten **Fabula Dancer** (Northern Dancer), die zwar selbst auf der Bahn nur ein kleines Rennen gewann, aber eine sehr erfolgreiche Familie gründete. Die „Flamingos“ haben zahlreiche Gruppe-Rennen gewinnen können, **Flamingo Road**, der angesprochene **Flamingo Fantasy**, **Flamingo Star** und **Feuerblitz**, Gr. I-Sieger, leider letztes Jahr eingegangen, sind nur einige ihrer herausragenden Vertreter, **Frozen Fire** gewann gar das Irish Derby (Gr. I).

Flamingo Sky ist mehrfache Siegermutter, eine Tochter ist die 90kg-Stute **Fosun** (Soldier Hollow), mehrfache Listensiegerin und Dritte auf Gr. III-Ebene. Die drei Jahre alte Floreala (Lord of England) steht für den Stall Mandarin bei Yasmin Almenräder, die zwei Jahre alte Flamingo Girl (Soldier Hollow) wird von Henk Grewe für Stefan Hahne trainiert. **Faizeh**, Schwester des Deckhengstes Flamingo Fantasy (Fantastic Light), war Siegerin. Sie geht in diesem Jahr erneut zu Holy Roman Emperor nach Coolmore, letztes Jahr hat sie resorbiert. Mit **Flamingo Rose**, Schwester von Flamingo Star und Feuerblitz, wurde die Linie auf einem Umweg verstärkt. Sie ist mehrfach platziert gelaufen. Ihr Erstling, der drei Jahre alte Future Hollow, steht bei Lennart Hammer-Hansen, bei dem es inzwischen eine Park Wiedinger Filiale gibt. Ein zwei Jahre alter Camelot-Sohn wurde vergangenes Jahr bei der BBAG für 110.000 Euro nach Australien verkauft.



Walatah ist 2019 die einzige Maidenstute. www.galoppfoto.de

Funfair geht auf die große Zuchtstute Reprecolor (Jimmy Reppin) zurück, zu deren Nachkommen zahllose erstklassige Pferde gehören. Sie stammt aus Schlenkerhaner Zucht, war nur einige Male am Start, ihr Erstling Friendofthewind (Soldier Hollow) wurde bei der BBAG-Jährlingsauktion für 40.000 Euro von Horst Pudwill gekauft und steht bei Markus Klug, ein Jährlingshengst hat ebenfalls den Champion als Vater.

Die zweijährig ungeschlagen gebliebene **Narooma**, erfolgreich u.a. im Preis der Winterkönigin (Gr. III), hat bereits einige sehr gute Nachkommen auf der Bahn wie die Listensieger **Namibia** (Galileo), **Narrow Hill** (Ti-



NEU IM GESTÜT RÖTTGEN

MILLOWITSCH

SEHREZAD - MURIEL (FATH)

5facher Gruppe-Sieger über 1200 m - 1700 m

Decktaxe 2019: 3.500 €



FREISPRUNG
für den Züchter jedes 2jährigen
MILLOWITSCH-Siegers

ger Hill) und vor allem **Nymeria** (Soldier Hollow), die klassisch platziert war und mehrfach nur knapp einen Gruppe-Sieg verfehlte. Sie hat eine Jährlingsstute von Soldier Hollow, zu dem sie wieder geht. Naroomas Enkelin **Nagaya**, gezogen vom **Haras de Saint-Pair**, ist aus Frankreich importiert worden, dort hat sie mehrere Platzierungen erreicht. Sie startete mit dem versprechenden Nandaleo (Soldier Hollow), der sich nach seinem dritten Platz im Hannoveraner Listenrennen letzten Mai verletzte, aber wieder im Rennstall ist. Dreijährig ist Nirvana Dschingis (Soldier Hollow).

Noch aus dem damaligen **Gestüt Wiedingen** von Wolf-Walter Brehm stammt eine von **Provacatrice** (Irish River) eingeführte Familie, die derzeit noch durch **Paradise Light** repräsentiert wird. Sie wurde ungeprüft eingestellt, geht zu Dschingis Secret. Es gibt im Rennstall bei Lennart Hammer-Hansen und Markus Klug weiblichen Nachwuchs.

Quintessa, die Areion in Etzean aufsucht, soll das Erbe ihrer Mutter **Qelle Amie** erhalten. Diese hat sich als Mutter von **Qsar (Tiger Hill)**, der noch in hohem Alter zum Seriensieger in den USA wurde, der Gr. II-Siegerin **Quelle Amore (Monsun)** und des guten und harten Quidamo (Monsun) hervorgetan. Eine drei Jahre alte Maxios-Tochter steht in Iffezheim. Quintessa ist in der Zucht kaum schon zu beurteilen, doch hat die jetzt Dreijährige Queen Josephine (Soldier Hollow) bereits ordentliche Leistungen gezeigt.

Wakytara ist eine Schwester des Gr. I-Siegers und erfolgreichen Deckhengstes **Waky Nao** (Alzao). Sie ist die Mutter des Gr.-Siegers Wai Key Star (Soldier Hollow) und des bereits siegreichen Dreijährigen Wind (Areion). Die zwei Jahre alte Waiting for Love (Soldier Hollow) wurde 2018 vom Stall Salzburg für 140.000 Euro bei der BBAG ersteigert. Ihre Tochter Wamika (Shirocco), eine zweifache Siegerin, ist mit Whispering Angel in der Zucht fulmimant gestartet. Die jetzt Zweijährige Wangari (Soldier Hollow) wurde bei der BBAG von Elizabeth Fabre erworben und steht natürlich im Stall von Ehemann André. Walatah ist die einzige Maidenstute. Sie hat dreijährig gewonnen, konnte sich letzte Saison aber nicht so recht steigern. Auf Grund ihrer spannenden Abstammung ist sie aber allemal für die Zucht interessant, sie geht zu Areion.

AREION (1995), v. Big Shuffle – Aerleona v. Caerleon (Gestüt Etzean)

Quintessa (2008), v. Shirocco - Quelle Amie v. Beau Genius, trgd. v. Amaron

Walatah (2014), v. Soldier Hollow – Wakytara v. Ahonooora, Maiden

DSCHINGIS SECRET (2013), v. Soldier Hollow- Divya v. Platini (Haras de Saint-Arnoult/FR)

Flamingo Rose (2011), v. Areion – Flamingo Island v. Acatenango, trgd. v. Soldier Hollow



Der zwei Jahre alte Friendofthewind bei der Morgenarbeit in Röttgen. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Flamingo Sky (2003), v. Silver Hawk - Fabula Dancer v. Northern Dancer, trgd. v. Soldier Hollow

Funfair (2010), v. Monsun – Flashing Colour v. Pivotal, trgd. v. Soldier Hollow

Paradise Light (2012), v. Areion – Pretty Smart v. Law Society, nicht ged.

FLAMINGO FANTASY (2005); v. Fantastic Light - Flamingo Road v. Acatenango (Gestüt Trona)

Deva (1999), v. Platini - Diana's Quest v. Rainbow Quest, trgd. v. Flamingo Fantasy

HOLY ROMAN EMPEROR (2004), v. Danehill – L'On Vite v. Secretariat (Coolmore Stud/IRL)

Faizeh (2009), v. Soldier Hollow – Flamingo Road v. Acatenango

SAXON WARRIOR (2015), v. Deep Impact – Maybe v. Galileo (Coolmore Stud/IRL)

Saloon Sold (2013), v. Soldier Hollow – Saloon Rum v. Spectrum, trgd. v. Camelot

SOLDIER HOLLOW (2000), v. In The Wings - Island Race v. Common Grounds (Gestüt Auenquelle)

Darshana (2007), v. Medicean - Deva v. Platini

Dhaba (2013), v. Areion – Darshana v. Medicean, trgd. v. Soldier Hollow

Divya (2006), v. Platini - Diana's Quest v. Rainbow Quest, trgd. v. Soldier Hollow

Nagaya (2010), v. Monsun – Namibia v. Galileo, trgd. v. Soldier Hollow

Narooma (1999), v. Silver Hawk - Note of Desire v. Woodman

Wakytara (1999), v. Danehill - Waky Na v. Ahonooora, trgd. v. Soldier Hollow

Wamika (2010), v. Shirocco – Wakytara v. Danehill

FOHLENGEBURTEN

Neue Spieler und erste Hochkaräter

Gut doppelt so viele junge Hoffnungsträger wie in der letzten Woche können wir heute begrüßen. Der erste hier vermeldete 2019er Nachkomme einer Blacktype-Stute wurde in England geboren und ist auch gleich ein echter Hochkaräter, ein **Frankel**-Sohn aus der Prix Vermeille-Siegerin **Baltic Baroness** für das Gestüt Ammerland. Im Gestüt Hof Ittlingen darf man sich über einen **Fastnet Rock**-Sohn der Gr.III-Siegerin **Daksha** freuen. Wie häufig um diese Jahreszeit gibt es relativ viele Erstlinge von Maidenstuten, in dieser Woche ein **Areion**-Hengst der **Philippa** (Soldier Hollow), einen **Literato**-Hengst der **Trust Your Heart** (Canford Cliffs), ein **Protectionist**-Hengst der **Pretty Luna** (Bahamian Bounty) und eine **Excelebration**-Stute der **Nakura** (Campanologist). Ebenfalls heil angekommen sind die ersten 2019er-Fohlen der Hengste Areion und Protectionist und der Gestüte Etzean, Hachtsee, Evershorst, Hof Castanea, Park Wiedingen, Jettenhausen, Ohlerweiherhof und Ebbesloh - hier der vermutlich erste in D geborene Nachkomme des Dubawi-Sohnes **Zarak**, ein Hengst aus der **Headstight** (Holy Roman Emperor, siehe Foto). Besonders fotofreudig waren die glücklichen Züchter des in Frankreich geborenen **Reliable Man**-Stutfohlens der listenplatzierten **Floriana**, der Mutter des Cheltenham Gr.I-Siegers Farclas v. Jukebox Jury, welchen Floriana dieses Jahr auch wieder aufsuchen wird. Aber ob nun großes Gestüt oder kleiner Züchter, für alle gilt das Mantra: Hauptsache gesund, den Rest wird die Zukunft zeigen!

Wie jedes Jahr freuen wir uns wieder über ihre Fohlenmeldungen, gerne auch mit Foto, wenn Sie über die



Fotoflut: Von jungen Fohlen kann man nie genug Fotos haben! Hier Szenen aus dem Leben des Reliable Man-Stutfohlens der Floriana, Mutter des Cheltenham-Siegers Farclas - Foto: privat

Bildrechte verfügen. Meldungen bitte an info@turf-times.de. Hier geht es zur unserer Datenbank mit Profilen und Galerie der aktuellen Fohlen: [▶ Klick!](#)

Geb.	Farbe	Geschl.	Vater	Mutter	Name	Züchter
27.01.	b.	H.	Fastnet Rock	Daksha	N. N.	Gestüt Hof Ittlingen
27.01.	b.	H.	Maxios	Brisona	N. N.	Gestüt Etzean
28.01.	b.	H.	Frankel	Baltic Baroness	N. N. (GB)	Gestüt Ammerland
29.01.	b.	St.	Reliable Man	Floriana	N. N. (FR) (Foto)	LBS Lumiere Breeding Syndicate
30.01.	F.	H.	Protectionist	Atlanita	N. N.	Australian Bloodstock u. Ronald Rauscher
31.01.	db.	St.	Tai Chi	Late Show	N. N.	Gestüt Hachtsee
01.02.	b.	H.	Areion	Philippa	N. N.	Gestüt Evershorst
01.02.	F.	H.	Ito	Rabia	N. N.	Hof Castanea
01.02.	b.	St	Sea The Moon	Meerchen	N. N.	Gestüt Görlsdorf
01.02.	b.	St.	Sea The Moon	Super Vanny	N. N.	Gestüt Etzean
01.02.	F.	H.	Amaron	Quintessa	N. N. (Foto)	Gestüt Park Wiedingen

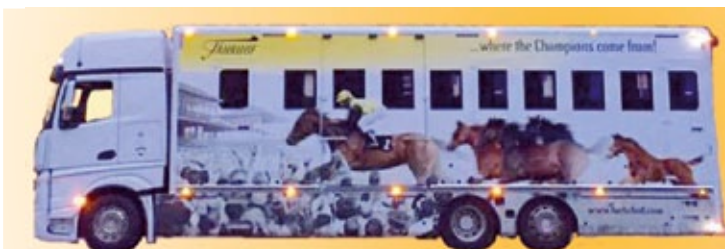


Ton in Ton: mit Mama Quintessa (Shirocco) präsentiert sich der kleine Amaron-Hengst, der am 1. Februar geboren wurde und das erste 2019-er Fohlen für das Gestüt Park Wiedingen ist - Foto: privat



Angekommen: ist der erste diesjährige Hoffnungsträger im Gestüt Ebbesloh, ein Hengstfohlen von Zarak aus der Headstight (Holy Roman Emperor), dessen ellenlange Beine fast nicht auf das Foto passen... - Foto: privat

02.02.	b.	St.	Olympic Glory	Wild Motion	N. N.	Gestüt Röttgen
02.02.	R.	H.	Literato	Trust Your Heart	N. N.	Stall Blackbrook
02.02.	F.	St.	Areion	La Caldera	N. N.	Roland Lerner
02.02.	F.	H.	Protectionist	Pretty Luna	N. N.	Marcel Lerpcher u. Silke Osenberg
03.02.	b.	St.	Excelebration	Nakura	N. N.	Gestüt Ohlerweiherhof
03.02.	b.	St.	Areion	Navajo Queen	N. N.	Gestüt Etzean
03.02.	F.	H.	Protectionist	Freaky Lady	N. N.	Hof Castanea
04.02.	F.	H.	Isfahan	Baila Morena	N. N.	Gestüt Karlshof
05.02.	b.	H.	Zarak	Headstight	N. N. (Foto)	Gestüt Ebbesloh
06.02.	db.	H.	Holy Roman Emperor	Soprana	N. N.	Gestüt Görlsdorf
07.02.	b.	H.	Outstrip	Dyanamore	N. N.	Gestüt Karlshof



Taxi4Horses

Guenther Schmidt • Rennstr. 4 • D-47589 Uedem
cell: +49 172 2434435 • mail: gs@taxi4horses.com

Frankreich • England • Irland

PFERDE

Überraschung in Gulfstream Park

Die allmählich anlaufende Serie von Vorbereitungsrennen auf die klassische Dreijährigen-Route in den USA wurde am Samstag in Gulfstream Park mit den Holy Bull Stakes (Gr. II) fortgesetzt. Klarer Favorit in dem über 1700 Meter führenden 350.000-Dollar-Rennen war Maximus Mischief (Into Mischief), der aber im achtköpfigen Feld nur Dritter werden konnte. Mit dem von Ken McPeak trainierten Harvey Wallbanger (Congrats) gewann unter Brian Hernandez ein 29:1-Außenreiter, Zweiter wurde Everfast (Take Charge Indy), der sogar zu einer Quote von 128:1 an den Ablauf gekommen war. Es war beim fünften Start der zweite Sieg für Harry Wallbanger, der jetzt natürlich die große Route einschlagen wird. Er hatte als Jährling bei Fasig Tipton 50.000 Dollar gekostet, ist der zehnte Gr.-Sieger für seinen Vater Congrats (A. P. Indy), der für 12.500 Dollar auf der WinStar Farm steht.

» [Klick zum Video](#)

In den mit 252.000 Dollar dotierten Withers Stakes (Gr. III) über 1800 Meter in Aqueduct gab es hingegen den Sieg eines hoch gewetteten Pferdes. Der bereits im Wallach-Status befindliche Tax (Arch) gewann unter Junior Alvarado in einer knappen Entscheidung gegen Not That Brady (Big Brown) und Our Braintrust (Freud). Trainer Danny Gargan hatte Tax nach einem Verkaufrennen im Oktober letzten Jahres für 50.000 Dollar geclaiamt, schon im Dezember war er in den Remsen Stakes (Gr. II) Dritter geworden. Das Kentucky Derby (Gr. I) ist das erklärte Ziel.

» [Klick zum Video](#)

Erfolgreicher Lucas Cranach-Nachkomme

Die australische Rennstallbesitzerin Linda Huddy, die zusammen mit ihrem Mann Graham zu den größten Eignern des Landes zählt, hat in den letzten Jahren verstärkt Nachkommen von **Lucas Cranach** (Mamool) erworben und sie zu Trainer Tony Gollan gestellt. Mit Get Stuck In scheint sie jetzt ein Pferd besseren Zuschnitts zu haben. Der vier Jahre alte Wallach gewann vergangenen Samstag in Eagle Farm ein mit 45.000 A-Dollar (ca. €28.500) dotiertes Handicap über 1400 Meter und scheint nach Meinung seines Betreuers noch zu besseren Taten fähig zu sein.

Brexitmeansbrexit!

Nachwuchsjockey **Thore Hammer-Hansen** schrammte am Montag im englischen Wolverhampton nur knapp an seinem ersten Saisonsieg vorbei. Für seinen Lehr-

herren Richard Hannon ritt er in einem über 1900 Meter eine Stute mit einem bemerkenswerten Namen auf den zweiten Platz: Die Vierjährige, Tochter des Fährhofer Deckhengstes Helmet, heißt Brexitmeansbrexit. Sie ist Siegerin, gewann vergangenes Jahr in Brighton.

Frankie in der Kälte



Wissahickon holt sich unter Frankie Dettori das Winter Derby Trial.
Foto: offiziell

Aus Bahrain war Jockey **Frankie Dettori** am vergangenen Wochenende für seinen ersten Ritt 2019 in Großbritannien eingeflogen und er hat dies nicht umsonst getan. Im Sattel des 8:15-Favoriten Wissahickon (Tapit) gewann er das mit 45.000 Pfund dotierte Winter Derby Trial (LR) über 2000 Meter auf der Polytrack-Bahn in Lingfield. John Gosden trainiert den vier Jahre alten Hengst für George Strawbridge, es war beim neunten Start sein bereits siebter Sieg.

Letzten September hatte er in Newmarket das renommierte Cambridgeshire, ein mit 100.000 Pfund für den Sieger dotiertes Handicap gegen 32 Gegner gewonnen, war dann im Dezember bereits auf Listenebene in Lingfield erfolgreich gewesen. Sein nächstes Ziel ist das Winter Derby (Gr. III) in Lingfield, langfristig soll er in den USA an den Start gehen. Wissahickon ist ein Bruder der Gr. I-Siegerin und Championstute Rainbow View (Dynaformer).

Berry reitet Pakistan Star

Tommy Berry wird am 17. Februar im Hong Kong Gold Cup (Gr. I) in Sha Tin wieder einmal ein neuer Jockey für den Ex-Wittekindshofer **Pakistan Star** (Shamardal) sein, der vierte bei den letzten vier Starts. Trainer Tony Cruz lässt ihn aus Australien auf Wunsch von Besitzer Kerm Dim für das 2000-Meter-Rennen einfliegen. Berry hatte den nicht einfachen Sechsjährigen schon einmal erfolgreich gesteuert, beim Sieg im Champions & Chater Cup (Gr. I) im vergangenen Jahr.

Enrica eingegangen

Im Alter von 25 Jahren ist im Gestüt Röttgen die erfolgreiche Mutterstute **Enrica** (Niniski) eingegangen. Selbst eine gute Rennstute mit drei Erfolgen und einem zweiten Platz im Premio Lydia Tesio (Gr. II) brachte sie 13 Nachkommen. An der Spitze stand sicherlich die Henkel Preis der Diana (Gr. I)-Siegerin Enora (Noverre), die Mutter des „Winterfavoriten“ Erasmus (Reliable Man) wurde, aber auch der mehrfache Gr.-Sieger und Deckhengst Egerton (Groom Dancer), der Gr. III-Sieger Ephraim (Rail Link) und der vorjährige St. Leger (Gr. III)-Zweite Ernesto (Reliable Man) sind zu nennen.

Don Jupp gleich beim Debut

Der nach Fußballtrainer Jupp Heynckes benannte dreijährige Hengst Don Jupp (More Than Ready) gewann am Mittwoch im englischen Kempton bei seinem ersten Start ein 1600-Meter-Rennen auf der Allwetterbahn. Als Jährling war er für 50.000 Dollar in Keeneland gekauft worden, er steht im Besitz der Gute Freunde Partnership, an der Claudio Pizarro und Thomas Müller beteiligt sind. Don Jupp wird von Marco Botti trainiert, dieser hält große Stücke auf den Hengst.

www.turf-times.de

VERMISCHTES

Darley stoppt Sponsorship

Ein starker personeller Einschnitt bei Godolphin hat bei Veranstaltern und Rennbahnen weltweit die Befürchtung geweckt, dass das Unternehmen von Scheich Mohammed seine globale Sponsorship deutlich zurückfahren wird. Andy Wiles, der Corporate Director von Godolphin und Darley, Marketing Director Bobby Brittain und mehrere andere Angestellte werden nach Informationen britischer Medien das Haus verlassen.

In jedem Fall nicht mehr gesponsert werden die Irish Oaks (Gr. I), Kontrakte mit Newmarket über den July Cup (Gr. I) und das Dubai Future Champions Festival gehen noch bis 2022. Im Visier soll auch die Unterstützung für die französischen Gr. I-Rennen Prix Morny und Prix Jean Romanet sein. Und schließlich steht auch das Darley Oettingen-Rennen (Gr. II) in Baden-Baden zur Disposition. Darley ist seit 1999 Namensgeber dieser Meilenprüfung, das es dem Vernehmen nach zumindest mit diesem Partner nicht mehr geben wird.

NEU

Adlerflug - Iota (Tiger Hill)
ITO

GR.1-SIEGER
von **DERBY-Sieger**
ADLERFLUG
aus der **DIANA-**
Siegerin **IOTA**

Sehr gelungene erste Fohlen
mit starkem Fundament
Decktaxe: 3.000 Euro

Der speedstarke
GR.1-SIEGER
aus **GOLDIKOVAs**
überragender
Mutterlinie,
im Typ seines
Muttervaters
MONSUN

Frohwüchsig und korrekt mit
tollem Charakter – sein erster
Fohlenjahrgang überzeugt
auf ganzer Linie!
Decktaxe: 3.000 Euro

Tertullian - Guadalupe (Monsun)

GUILIANI

ACHTUNG
Termin verschoben!

Sehen Sie
ITO, GUILIANI,
NUTAN und
ADLERFLUG
LIVE!

9. Februar 2019
um **11 Uhr**

Standort:
Gestüt Erftmühle
Mobil: +49 (0) 172 - 525 62 32
erftmuehle-stud@t-online.de

Gestüt Schlenderhan / Zieverich
50126 Bergheim Aachener Str. 4
Anmeldungen:
buero@gestuet-schlenderhan.de

PERSONEN

Miki Melnicki lebt nicht mehr



Miki Melnicki in einer Aufnahme aus dem Jahr 2000. www.galoppfoto.de

Es war eine Nachricht, der zuerst in Polen und den Nachbarländern niemand so richtig glauben wollte. Der erfolgreichste polnische Jockey Mieczyslaw Melnicki ist letzte Woche im Alter von 80 Jahren gestorben. Mit dem Tod des Mannes, der auf den Rennbahnen von Warschau bis Budapest stets "Miki" oder "Mietek" genannt wurde und 1663 Rennen gewonnen hatte, geht definitiv ein Stück osteuropäischer Turfgeschichte zu Ende.

Melnicki, der sich in den 60er Jahren als Jockey der Ausnahmestute Demona (Masis) einen Namen machte, konnte sechsmal das Polnische Derby gewinnen. Zweimal war er auch im Österreichischen Derby erfolgreich und je einmal im Blauen Bändern der Tschechoslowakei und in Belgien. Ein richtiges Kunststück gelang ihm 1984, als er im Laufe von wenigen Wochen Derbys in drei verschiedenen Ländern gewonnen hatte - in Wien und Warschau mit Neman (Dakota) und in Prag auf Juror (Saragan).

Er war als Nachfolger seines legendären Landsmannes Jerzy Jednaszewski regelmässig auch auf den damaligen Internationalen Meetings der sozialistischen Staaten erfolgreich, wo er zu den härtesten Gegnern der damals dominierenden Ekipe der UDSSR war. Seit Anfang der 70er Jahre war er auch immer wieder in Deutschland unterwegs, einem zweijährigen Aufenthalt folgten dann zahlreiche Gastspiele. Unvergessen bleibt der Einlauf des Preises von Europa 1972 Prince Ippi - Tarim - Doris Day, auf denen William Carson, Lester Piggott und Melnicki saßen. "Miki" gewann zahlreiche Rennen für Josef Hochstein, Bruno Schütz oder Theo Grieper.

Der immer gut gelaunte und freundlicher Mann mit idealer Jockeyfigur (1,58 m) wechselte in den 80er Jahren ins Trainerlager und auch im neuen Metier setzte er sich durch. Mit Joung Islander (Tioman Island) gewann er 2003 noch einmal das Polnische Derby und hatte stets eine gute Hand auch für arabische Pferde. Außerdem war er ein passionierter Züchter.

Martin Cáp

Vier Jahre Sperre für Weir

Der australische Spitzentrainer **Darren Weir** ist für vier Jahre gesperrt worden. Er und sein Assistent Jarrod McLean, auch als selbstständiger Trainer tätig, wurden in den vergangenen Tagen von den zuständigen Stewards angehört. Bei einer Durchsuchung seiner Stallungen war vor Kurzem illegale Substanzen und Hilfsmittel wie etwa Elektroschocker gefunden worden. Letztere übrigens in Weirs Schlafzimmer. Eine Verhandlung vor dem Racing Appeals and Disciplinary Board schloss sich am Mittwoch dem Antrag der Stewards an, Weir für eine lange Dauer vom Rennsport auszuschließen.

Darren Weir hatte in den letzten Jahren geradezu ein Rennpferdeimperium aufgebaut: Zwischen 700 und 800 Pferde hatte er in Ballarat und Warrnambool in seiner Obhut, darunter auch den einen oder andere Ex-Deutschen. Aktuell hatte er für Australian Bloodstock Attention Run (Hurricane Run), Glorious Sinndar (Sinndar), Nacar (Tertullian), Ocean Walzer (Wiener Walzer), Ormito (Mamool), Plein Ciel (Mamool), Red Cardinal (Montjeu) und Royal Music (Teofilo) auf seiner Trainingsliste.

Allein in der Saison 2017/2018 gewannen von ihm betreute Pferde 490 Rennen, insgesamt kommt Weir auf Gr. I-Siege. Übergangsweise wird Weir's Business Manager Mick Leonard das Training übernehmen, mit einer Nachfolgeregelung wird gerechnet. Zuletzt standen rund 150 Angestellte auf Weirs Lohnliste.

VERMISCHTES

Neue Wettarten ab April

Nachfolgende Presseinformation gab Anfang der Woche Wettstar heraus:

Mit Beginn des neuen Jahres können sich die Wetter bei Sieg- und Platzwetten über höhere Gewinnausschüttungen und somit bessere Quoten freuen - die Toto-Abzüge auf Sieg- und Platzwetten auf sämtlichen deutschen Galopprennbahnen wurden von 22 auf 15 Prozent reduziert.

Mit den erhöhten Quoten ist der deutsche Galopp-Toto voll konkurrenzfähig oder sogar besser als die Totoquoten auf französische oder britische Rennen, die in Deutschland einen hohen Marktanteil haben. Riko Luiking, Geschäftsführer von German Tote, erwartet durch diese Initiative steigende Umsätze. Die Wetter haben mehr Geld in der Tasche, die Quoten sind mit denen auf französische und britische Rennen vergleichbar oder tendenziell sogar besser, so dass auch die Liquidität und Stabilität der Wettpools gestärkt wird. Ebenso erleichtert es die Vermarktung der deutschen TV-Bilder und Totowette in das Ausland. Luiking: „Nach den ersten drei Renntagen können wir beim Umsatz pro Rennen in der Sieg- und Platzwette ein Plus von 47% verzeichnen, die anderen Wettarten sind nur um 23% gestiegen. Zwar sind diese Zahlen durch Basiseffekte positiv beeinflusst, und entscheidend werden die Zahlen der Großbahnen ab Beginn der Grasbahnsaison im März sein. Aber der Start war auf jeden Fall sehr positiv.“

Das Wetten auf deutschen Galopprennbahnen ist so schnell und einfach wie nie zuvor mit Smarturf, der Rennbahnwette per Smartphone von Wettstar und German Racing. Nach dem erfolgreichen „soft launch“ seit September kommt Smarturf bei den künftigen Renntagen deutschlandweit zum Einsatz. Über die Smarturf-Website werden mobile Wetten in den Bahntotalisator auf jeder teilnehmenden deutschen Rennbahn schnell und sicher über das dafür bereitgestellte Rennbahn-WLAN getätigt. Es wird per digitaler Wettbörse anonym gewettet, die Kunden behalten alle Wetten und Gewinne bestens im Blick. Die Auszahlung der Gewinne erfolgt schnell und direkt an der Wettkasse. Gewinne können für den nächsten Renntag auf dem Smartphone verbleiben – das Guthaben verfällt nicht.

Ab dem Renntag am 7. April 2019 in Berlin-Hoppgarten wird es am Totalisator zwei neue Wettarten geben – die „Multi“-Wette und die „2 aus 4“ (Deux sur Quatre)-Wette.

Bei der „Multi“ gilt es vier Pferde vorherzusagen, die auf den ersten vier Plätzen einkommen werden. Die „Multi“ ist eine einfachere Form der bisherigen Viererwette. Während bei der Viererwette die ersten vier Pferde in richtiger Reihenfolge vorherzusagen sind, ist die Reihenfolge der gewetteten Pferde bei der „Multi“ egal.

Die „2 aus 4“ (Deux sur Quatre)-Wette ist dagegen relativ einfach zu treffen. Denn hier müssen nur zwei der ersten vier Pferde richtig vorhergesagt werden. Dabei ist es gleichgültig, welche der ersten vier Plätze die beiden gewetteten Pferde erreichen. Die „2 aus 4“-Wette soll die bisherige Platz-Zwillingswette ersetzen.

Gr. I-Status von Derby und Preis von Europa gefährdet

Das European Pattern Committee (EPC) tagte in der jährlichen Sitzung am 24. Januar 2019 in London unter der Beteiligung von Deutschland, England, Frankreich, Irland, Italien und Skandinavien (ohne Stimmrecht als sogenanntes Associate Member). Nachfolgen die offizielle Pressemitteilung:

Der Vorsitzende

Brian Kavanagh in seinem Statement:

„Das EPC unterhält weiterhin die höchsten Standards der Qualitätskontrolle und hat diejenigen Rennen heruntergestuft, die die nötigen Ratings nicht erreicht haben, und hat außerdem die Rennsportbehörden informiert, welche Rennen Gefahr laufen, im Jahr 2020 möglicherweise einer Herunterstufung unterzogen werden. Bedauerlicherweise verlor das letzte Gruppe I-Rennen in Italien - Premio Lydia Tesio - aufgrund der nicht ausreichenden Qualität der Ratings den Gruppe I-Status und wurde in die Gruppe II herabgestuft. Die Mitglieder des EPC begrüßten die Anwesenheit eines Abgesandten des italienischen Landwirtschaftsministeriums und die Zusage, die Schwierigkeiten, die Italien in den letzten Jahren im Rennsport und in der Zucht erlitten hatte, in der Zukunft zu lösen. Um diese Schwierigkeiten mit Reformen anzugehen und die Ergebnisse zu beobachten, wird Italien die volle Mitgliedschaft im EPC aberkannt und wie Skandinavien und die Türkei zukünftig als assoziiertes Mitglied geführt. Die Mitglieder haben gerne Frankreichs Antrag für eine Möglichkeit eines Gruppe I Rennens für Stuten über eine lange Rennstrecke am Ende des Jahres entsprochen und den Prix Royallieu am Wochenende des Prix de l'Arc de Triomphe in die Gruppe I zu stufen, wobei die Distanz von 2500m auf 2800m erhöht wurde. Dies entspricht der Initiative der Verbesserung des Programms für Steher. Weitere wichtige Veränderungen sind die Höherstufungen der City of York Stakes (GB - 3+ - 1400m), der Balanchine Stakes (IRE - 2j. St. - 1200m) und des Premio Dormello (ITY - 2j. St. - 1600m) von der Gruppe III in die Gruppe II, die Reduzierung der Rennstrecke des Prix Jean Prat (FR - Gr. I - 3j.) von 1600m auf 1400m und die Verbesserung des frühen Programms für 2j. Stuten in Irland. 2018 war ein spannendes Jahr innerhalb der Austragung der Gruppe-Rennen in Europa und diese nun beschlossenen Änderungen bedeuten ein verbessertes Program-

mangebot. Die Mitglieder des EPC hoffen sehr die volle Mitgliedschaft Italiens sobald als möglich wiederherzustellen und arbeiten eng zusammen mit den italienischen Behörden an dieser Umsetzung.“

Die Mitglieder des EPC bestätigten die nachfolgenden Höherstufungen:

1. Upgrades

Höherstufung von Gruppe 2 in Gruppe 1

05.10.19 Prix Royalieu Longchamp - FR 3+ St. 2800m

Höherstufung von Gruppe 3 in Gruppe 2

28.06.19 Balanchine Stakes Curragh - IRE 2j. 1200m

24.08.19 City of York Stakes York - GB 3+ 1400m

20.10.19 Premio Dormello Mailand - ITY 2j. St. 1600m

Höherstufung vom Listen-Status in Gruppe 3

19.05.19 Juvenile Fillies Sprint Naas - IRE 2j. St. 1200m

11.10.19 Pride Stakes Newmarket - GB 3+ St. 2000m

12.10.19 Zetland Stakes Newmarket - GB 2j. 2000m

Neue Listen-Rennen

24.03.19 Naas - IRE 4+ 2000m

02.05.19 Chelmsford - GB 3j. St. 1200m

06.05.19 Curragh - IRE 2j. 1000m

04.08.19 Deauville - FR 3j. 1200m

09.08.19 Clairefontaine - FR 4+ 1800m

2. Downgrades

Zwei Gruppe-Rennen und sieben Listen-Rennen wurden durch das EPC aufgrund der Austragungen im Jahr 2018 und der daraus resultierenden Ratings sowie im Durchschnitt der letzten 3 Jahre herabgestuft. Die gesamte Anzahl der Gruppe-Rennen in Europa ist durch die Up- und Downgrades um 2 Rennen gestiegen, während es ein Listen-Rennen weniger gibt:

Herabstufung von Gruppe 1 in Gruppe 2

Premio Lydia Tesio Rom - ITY 3+ St. 2000m

Herabstufung von Gruppe 3 in Listen-Status

Zawawi Cup Jägersro - SWE 3+ 1200m

Herabstufung vom Listen-Status

Prix Sablonnets Deauville - FR 2j. 1500m

Niedersachsen Pokal Hannover - GER 3+ 1600m

Rochestown Stakes Naas - IRE 2j. 1000m

Carlingford Stakes Dundalk - IRE 3+ 2200m

Premio Carlo Chiesa Rom - ITY 3+ St. 1200m

Norsk Derby Ovrevoll - NOR 3j. 2400m

Grand Prix Avenches Avenches - SWI 3+ 2400m

3. Qualitätskontrolle und

gefährdete Rennen für 2020

Europa stellt weiterhin die weltweit höchsten Anforderungen an die Qualitätskontrolle der Gruppe- und Listen-Rennen. In übereinstimmung mit den EPC Ground Rules werden die Rennen, die der Qualität nicht entsprechen, als gefährdete Rennen identifiziert. Die jeweiligen Rennvereine werden informiert, dass bei erneut fehlender Qualität über die Ratings in diesem Jahr eine mögliche Herabstufung droht. Anhand dieses Überwachungsmechanismus sind für das Jahr 2020 insgesamt 24 Rennen für eine mögliche Herabstufung vorgemerkt. Unter diesen befinden sich 14 Gruppe-Rennen (2 Gruppe I und je 6 Gruppe II- und III-Rennen) sowie 10 Listen-Rennen. Die gefährdeten Gruppe I und II-Rennen sind nachfolgend aufgelistet:

FRANKREICH

Prix Malleret Gr.II Saint-Cloud 3+ St. 2400m

Prix Eugene Adam Gr.II Maisons-Laffitte 3j. 2000m

DEUTSCHLAND

Diana Trial Gr.II Berlin-Hoppegarten 3j. St. 2000m

Deutsches Derby Gr.I Hamburg 3j. H.u.St. 2400m

Goldene Peitsche Gr.II Baden-Baden 3+ 1200m

Preis von Europa Gr.I Köln 3+ 2400m

NEW

BLOODHORSE WEATHERBYS

GLOBAL STALLIONS

700+ STALLIONS WORLDWIDE CONTINUOUSLY
UPDATED STALLION STATISTICS

DOWNLOAD NOW

For any enquiries please contact: stallionbook@weatherbys.co.uk

FREE
DOWNLOAD



Download on the
App Store



Download for
Android





THE WORLD'S LARGEST STALLION REGISTER POWERED BY BLOODHORSE AND WEATHERBYS

ITALIEN

Premio Presidenten della Repubblica Gr.II Rom 4+ 1800m

TÜRKEI

Topkapi Trophy Gr.II Istanbul 3+ 1600m

4. Situation Italiens

Wie vorher erwähnt, hat das EPC die Anwesenheit eines Repräsentanten des italienischen Landwirtschaftsministeriums begrüßt, um die Schwierigkeiten zu lösen. Nichtsdestotrotz hat das EPC Bedenken über die derzeitige Situation und die Zukunft des Rennsports und der Zucht in Italien. Nach einer langen Diskussion wurde in der Sitzung beschlossen, spezielle Maßnahmen hinsichtlich Italiens zu treffen, insbesondere die fristgerechte Zahlung von Rennpreisen sowie die Anforderung der Regulierung des Rennsports bezüglich der Dopingkontrollen und auch der Überprüfung der Pferde außerhalb des Training (Out of Competition Testing). In einem Überwachungsprozess wird das EPC den Fortschritt in Italien innerhalb der nächsten 12 Monate überprüfen.

5. Türkei

Durch den Ausbruch von Rotz (Glanders) in der Türkei im Jahr 2017 mußten die 3 türkischen Gruppe-Rennen im September 2018 für internationale Beteiligung abgesagt werden und konnten durch ein Einfuhrverbot ausländischer Pferde nur als nationale Rennen durchgeführt werden. Für 2019 sollen diese Rennen aber wieder wie in gewohnter Art stattfinden.

6. Steher-Rennen Programm

Aufgrund der Analyse und des Langzeitprojektes erstellt von der British Horseracing Authority (BHA) hat das European Pattern Committee während des Jahres 2016 beschlossen, die Steher-Rennen nicht nur zu erhalten, sondern auch das Programm in Europa auszuweiten. Nachdem dieses Projekt im Detail in mehreren Sitzungen diskutiert wurde, sind viele Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität des Steher-Programms in den letzten 3 Jahren vollzogen worden. In diesem Jahr ist eine weitere Verbesserung durch die Höherstufung des Prix Royallieu in die Gruppe I erfolgt. Im letzten Jahr wurden die Lillie Langtry Stakes während Glorious Goodwood in die Gruppe II angehoben, womit neben weiteren Neuerungen insbesondere das Angebot für Stuten über Steherdistanzen verbessert wurde. Die Schaffung eines Gruppe I-Rennens für Stuten zum Ende des Jahres über 2800m an einem der größten Rennsportwochenenden des Jahres ist ein weiterer Schritt für überdurchschnittliche Stuten mit entsprechender Stamina. Im Rahmen des Steher-Projektes hat das EPC die Höherstufung der Zetland Stakes (2j. 2000m) in die Gruppe III am Newmarket Future Champions Festival genehmigt.

7. Prix Jean Prat - Gruppe I

Der Prix Jean Prat wurde in der Distanz von 1600m auf 1400m herabgesetzt. Das Ziel ist es, dieses Rennen ausschließlich für dreijährige Pferde als Bindeglied zum Prix Maurice de Gheest und/oder Prix Jacques Le Marois anzubieten und die Lücke im europäischen Kalender über diese Distanz zu schliessen.



Turf-Times? Gefällt mir.

<http://www.facebook.com/turftimes>

BESSER als Shamardal, Sea The Stars & Mastercraftsman – nach Black Type-Pferden/Startern!

ADLERFLUG



Deckhengst	Starter 2018	BT-Pferde/ Starter %	Decktaxe (€) 2019
ADLERFLUG	42	11,90	15.000
Shamardal	282	11,70	privat
Sea The Stars	189	11,64	135.000
Mastercraftsman	314	8,92	30.000

Stand: 19.11.2018 - Deckhengste mit mehr als 30 Startern (Quelle: TDN)

Weltweit das beste Preis/Leistungsverhältnis
Züchterfreundliche Decktaxe 2019:

15.000 €

DEUTSCHE ZUCHT IM AUSLAND

Ragazzo (2011), W., v. **Footstepsinthesand** – Rosa di Brema, Zü.: **Stiftung Gestüt Fährhof**
 Sieger am 2. Februar in Pau/Frankreich, Verkaufsr., 1500m (Sand), €6.000

BBAG-Jährlingsauktion 2012, €49.000 an *WH International*



Quamino (2013), W., v. **Lord of England** – Quintana, Zü.: **Gestüt Paschberg**
 Sieger am 2. Februar in Leopardstown/Irland, Jagdr.-Hcap, 3400m, €51.625

BBAG-Jährlingsauktion 2014, €9.000



Aramon (2013), W., v. **Monsun** – Aramina, Zü.: **Gestüt Röttgen**
 Zweiter am 3. Februar in Leopardstown/Irland, Channele Pharma Novice Hurdle, Gr. I-Hürdenr., 3200m, €23.750

BBAG-Herbstauktion 2017, €40.000 an *PB Bloodstock*

Nordic Dream (2013), H., v. **Dream Ahead** – Nyramba, Zü.: **Gestüt Ammerland**
 Sieger am 3. Februar in Al Rayyan/Katar, 1400m, ca. €20.000

Absolute Silence (2015), H., v. **Dabirsim** – Aloha Iwanaga, Zü.: **Gestüt Karlshof**
 Sieger am 3. Februar in Pisa/Italien, 2200m, €3.000
BBAG-Jährlingsauktion 2016, €40.000 an *Marco Mercalli*

Deutsche Hengste im Ausland

(Inkl. nicht mehr in D stationierter Hengste mit noch jungen Nachkommen)

DABIRSIM

Senoville (2015), Sieger am 2. Februar in Cagnes-sur-mer/Frankreich, 1500m

HELMET

Abbey Road (2015), Sieger am 31. Januar in Pisa/Italien, 1500m

Miss Concy (2016), Siegerin am 2. Februar in Syrakus/Italien, 1700m

Tin Hat (2015), Sieger am 2. Februar in Caulfield/Australien, Manfred Stakes, Gr. III, 1200m

Win The Best (2016), Sieger am 3. Februar in Pisa/Italien, 1500m

Sotintes (2015), Sieger am 3. Februar in Pisa/Italien, 2200m

KAMSIN

El Gringo (2014), Sieger am 3. Februar in Pau/Frankreich, Jagdr., 4000m

RENNVORSCHAU INTERNATIONAL

Dreimal Grupperennen in Dubai



„Natürlich“ Godolphin im Balanchine 2018: Promising Run siegte in blau. www.galoppfoto.de - Frank Sorge

Donnerstag, 14. Februar

Meydan/UAE

Balanchine – Gr. II, 219.000 €, 4 jährige und ältere Stuten, 1800 m

Meydan Sprint – Gr. II, 219.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 1000 m

Firebreak Stakes – Gr. III, 175.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 1600 m (Sand)

RACEBETS

LANGZEITKURS SICHERN >

17 Argumente für uns

Die **BBAG** Auktionsrennen 2019



2-jährige Pferde

Köln (1300 m)	31. Jul.	52.000 €
Baden-Baden (1200 m)	25. Aug.	102.500 €
Düsseldorf (1400 m)	8. Sep.	52.000 €
Dortmund (1400 m)	15. Sep.	52.000 €
Dortmund (1600 m)	05. Okt.	52.000 €
Baden-Baden (1400 m)	18. Okt.	200.000 €
München (1600 m)	3. Nov.	52.000 €

3-jährige Pferde

Dresden (1200 m)	25. Mai.	52.000 €
Hoppegarten (1600 m)	9. Jun.	52.000 €
Hamburg (1600 m)	7. Jul.	52.000 €
Hamburg (2200 m)	7. Jul.	52.000 €
Bad Harzburg (1850 m)	27. Jul.	37.000 €
Hannover (1750 m)	18. Aug.	52.000 €
Baden-Baden (2400 m)	24. Aug.	52.000 €
Hannover (2000 m)	15. Sep.	52.000 €
Hoppegarten (1400 m)	3. Okt.	52.000 €
Halle (2200 m)	31. Okt.	37.000 €

Gesamtpreisgeld: über 1 Mio. €

Unsere Auktionen 2019

Frühjahrs-Auktion 31. Mai

Jährlings-Auktion 30. August

Sales & Racing Festival 18. & 19. Oktober



www.bbag-sales.de

